Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 65 (2003-2004)

Heft: 10: Rückblick Vorschau

Anhang: Weiterbildung August 2004

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

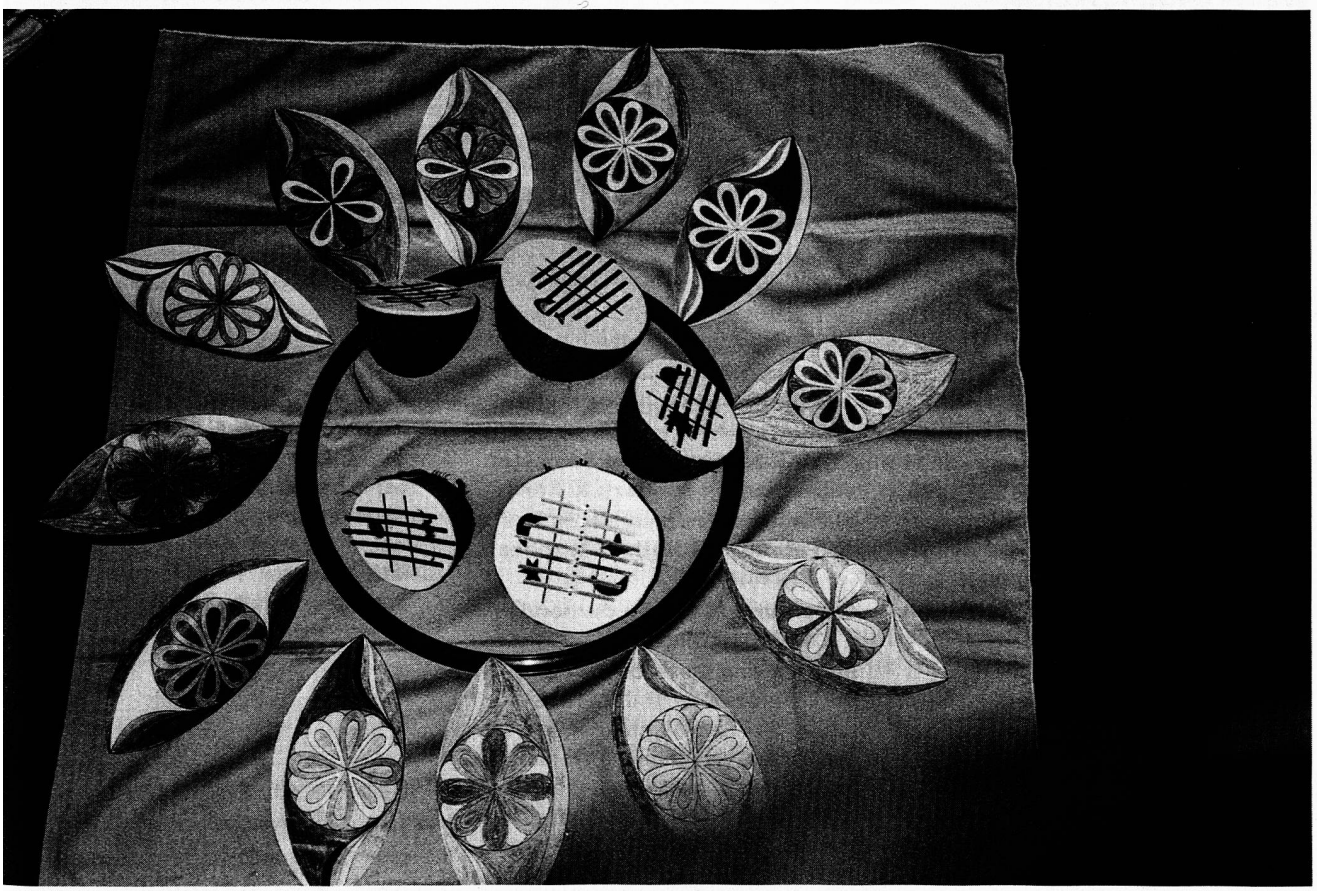
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUGUST 2004

BÜNDNER SCHULBLATT

BOLLETINO SCOLASTICO GRIGIONE

FEGL SCOLASTIC GRISCHUN



Weiterbildung

www.lwb-gr.ch

KURSE
SEPTEMBER 2004
BIS MÄRZ 2005

Inhalt

ÜBERSICHT
Seite 2

PFLICHTKURSE
Seite 6

FREIWILLIGE BÜNDNER KURSE
Seite 9

BILDUNGSURLAUB
Seite 42

Publikation der Bündner Weiterbildungskurse

Die Bündner Weiterbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- April
- August
- Dezember

NEU: Im Internet unter www.lwb-gr.ch

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an die PFH, Abteilung Weiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon 081 354 03 06, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch
Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der *Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt,* wobei amtierende Lehrpersonen den Vorrang haben.

Mitteilungen der Abteilung Weiterbildung der Pädagogischen Fachhochschule Graubünden

Liebe Kolleginnen
Liebe Kollegen

Homepage der LWB (www.lwb-gr.ch)
Bitte nutzen Sie die Dienstleistungen unserer Homepage ➡ Online-Anmeldung für Kurse, Studieren/Herunterladen von Informationen, Anmeldeformularen für SCHILF-Veranstaltungen, Holkurse usw. **Aktualität?** Die Homepage ist aktueller als das Kursverzeichnis, weil dort neue Kurse laufend publiziert werden können. Falls es beim Anmelden usw. nicht klappt, informieren Sie uns bitte unverzüglich.

Informationen zu den Kursangeboten vom Januar bis August:

1. Pflichtkurse:
- Lebensrettung im Schwimmen
- Turnberaterkurs
- Einführung ins neue Zürcher Geometrielehrmittel 4.–6. Klasse
- Italienisch/Romanisch als Zweitsprache (ZSU-Projekt)
  (siehe Übersicht über die Pflichtkurse)

2. Freiwillige Kurse während des Schuljahres in den verschiedenen Regionen:
Siehe Kurse Nr. 1–257 oder **im Internet unter www.lwb-gr.ch ➡ Weiterbildung**

3. SCHILF – Schulinterne Weiterbildung der Lehrkräfte:
Siehe Kurse Nr. 400–413 und Angebote der gfb-Kurskader für SCHILF-Veranstaltungen ➡ Kurse Nr. 420–434.
Weitere Auskünfte, Anmeldeformulare, Richtlinien für die Durchführung von SCHILF-Kursen **im Internet unter www.lwb-gr.ch ➡ Weiterbildung ➡ SCHILF-Kurse** oder bei: Pädagogische Fachhochschule, Abteilung Weiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93.

Aus **finanziellen Gründen** bitten wir die Initianten von SCHILF-Veranstaltungen, die Anmeldefristen zu beachten.

a) Für Kurse im ersten Semester (August bis Januar): 1. April
b) Für Kurse im zweiten Semester (Februar bis Juli): 1. Oktober

4. Holkurse / Curs sin dumonda / Corsi di richiamo [h]
Holkurse sind Kurse, die von **einer Gruppe Lehrpersonen** (mindestens 10 TN, resp. 8 TN wie bei den übrigen freiwilligen Kursen) via Abteilung Weiterbildung **ins Schulhaus, ins Dorf, in die Region,... «abgerufen» resp. «geholt» werden können.** Die Holkurse finden Sie im Kursverzeichnis bei den freiwilligen Kursen. Sie sind hinter dem Titel mit einem [h] gekennzeichnet. Sie können auch weitere Kurse ohne das [h], deren Thematik Sie interessiert, als Holkurse ins Auge fassen und mit der Abteilung Weiterbildung Verbindung aufnehmen. Bitte beachten Sie, dass auch die Holkurse **ab 1. Januar 2004 selbsttragend sein müssen.**
Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare **im Internet unter www.lwb-gr.ch ➡ Weiterbildung ➡ Holkurse** oder bei: Pädagogische Fachhochschule, Abteilung Weiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

5. Arbeitskreise / Circuls da lavur / Comunità lavorative
Die Arbeitskreise unterstützen Personen, die ihre Arbeit in der Schule reflektieren und weiterentwickeln wollen. Sie fördern die interdisziplinäre Kommunikation und den Austausch auf der pädagogischen Fachebene. Sie sind geführte Reflexions- und Entwicklungsgruppen, in welchen bestehende Bedürfnisse, Angebote und Abläufe regional und stufenübergreifend überdacht und bearbeitet werden. Das Programm eines Arbeitskreises wird von den Teilnehmenden und dem Moderator gemeinsam erstellt. Es muss durch die Abteilung Weiterbildung der PFH genehmigt werden. Bitte beachten Sie, dass auch die Arbeitskreise **ab 1. Januar 2004 selbsttragend sein müssen.**
Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare **im Internet unter www.lwb-gr.ch ➡ Weiterbildung ➡ Arbeitskreise** oder bei: Pädagogische Fachhochschule, Abteilung Weiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

6. Langzeitweiterbildung: Bildungsurlaub / Furmaziun supplementara intensiva / congedi da furmaziun / Formazione permanente
(s. Seite 41) **Neu: Ab 1. Februar 2004 sind die Leiter der Bezirksinspektorate für die Bewilligung von bezahlten Bildungsurlauben zuständig.** Weitere Auskünfte betr. Bildungsurlaub erhalten Sie somit bei Ihrem Schulinspektor, resp. bei Ihrer Inspektorin.

Bitte beachten. Fit bleiben im Beruf mit der Intensivweiterbildung der EDK-Ost (s. Seite 41)

Rahmenbedingungen für die Finanzierung der Weiterbildungskurse ab 1. Januar 2004

Mittels Departementsverfügung Nr. 400 vom 15.12. 2003 hat das EKUD die finanziellen Rahmenbedingungen für die Weiterbildungskurse ab 01.10. 2004 wie folgt festgelegt:

1. Pflichtkurse:
Für Pflichtkurse übernimmt der Kanton die anfallenden Kosten für Kaderausbildung, Kursleitung, Kurslokalitäten, Material und Kursunterlagen sowie Übernachtungsspesen der Teilnehmenden gemäss den Ansätzen der Personalgesetzgebung.

2. Freiwillige Kurse:

2.1. Für freiwillige Kurse innerhalb der kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung muss ein kostendeckender Beitrag bezahlt werden, d.h. die Kosten für die Kursleitung sowie die Materialkosten gehen zu Lasten der Schul- und Kindergartenträger und/oder der Teilnehmenden.

2.2. Die Kurskosten sind vor Kursbeginn zu entrichten. Allfällige Abmeldungen sind schriftlich an die Abteilung Weiterbildung der Pädagogischen Fachhochschule zu richten. Als Entschuldigungsgründe gelten Unfall, Krankheit, schwere Krankheit in der Familie, Todesfall in der Familie, Tätigkeit in Behörden, unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrperson unmittelbar betreffen.

2.3. Die Anmeldung ist verbindlich, der Kursbesuch nach Erhalt der Kurseinladung Pflicht. Wer fern bleibt, haftet für entstandene Kosten gemäss Ziffer 4.

2.4. Die Annullationskosten werden wie folgt festgelegt.
- Für jede Abmeldung wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 30.– verrechnet.
- Bei Abmeldung nach Erhalt der Rechnung oder bei unentschuldigtem Fernbleiben sind 100% des Kursbeitrages zu entrichten.
- In entschuldbaren Fällen gemäss Ziffer 3 wird die Abmeldegebühr von Fr. 30.– hinfällig und der Kursbeitrag rückerstattet.

2. Corsi facoltativi:

2.1. Per i corsi facoltativi all'interno del perfezionamento professionale cantonale per le e gli insegnanti, deve essere versato un contributo a copertura delle spese, vale a dire le spese per la direzione del corso e le spese per il materiale vanno a carico dell'ente responsabile della scuola o della scuola dell'infanzia e/o delle e dei partecipanti.

2.2. Le spese per il corso devono essere versate prima dell'inizio del corso. Eventuali disdette vanno inoltrate per iscritto alla Sezione perfezionamento professionale della Scuola universitaria pedagogica. Sono giustificate le assenze per incidente, malattia, grave malattia in famiglia, lutto in famiglia, attività per autorità, eventi imprevisti che interessano direttamente l'insegnante iscritto/a.

2.3. L'iscrizione è vincolante, la frequenza obbligatoria dopo la ricezione dell'invito al corso. Gli assenti rispondono per le spese risultanti, ai sensi del n. 4.

2.4. Le spese di annullamento vengono stabilite come segue.
- Per ogni disdetta viene fatturata una tassa di elaborazione di fr. 30.–.
- In caso di disdetta dopo la ricezione della fattura o in caso di assenza ingiustificata si deve versare il 100% della tassa del corso.
- In casi giustificabili ai sensi del n. 3 la tassa di disdetta di fr. 30.– decade e la tassa del corso viene rimborsata.

2. Curs facultativs:

2.1. Per curs facultativs aifer la furmaziun chantunala da las magistras e dals magisters sto vegnir pajada ina contribuziun che cuvra ils custs, q.v.d. ils custs per la manadra u per il manader dal curs sco er ils custs da material van a quint dals purtaders da scola e da scolina e/u da las participantas e dals participants.

2.2. Ils custs dal curs ston vegnir pajads avant il cumenzament dal curs. Eventualas retratgas ston vegnir drizzadas en scrit a la partiziun da furmaziun supplementara da la scol'auta professiunala da pedagogia. Sco motivs da stgisa valan accident, malsogna, greva malsogna en la famiglia, mortori en la famiglia, activitad en autoritads, eveniments imprevis che pertutgan directamain la persuna d'instrucziun annunziada.

2.3. L'annunzia è lianta. Suenter avair survegnì l'invitaziun al curs è la frequentaziun dal curs obligatoria. Tgi che manca, stat bun(a) per ils custs resultads tenor la cifra 4.

2.4. Ils custs d'annulaziun vegnan fixads sco suonda:
- Per mintga retratga vegn quintada ina taxa d'elavuraziun da 30.– francs.
- En cas da retratga suenter avair survegnì il quint u en cas d'absenza betg stgisada sto vegnir pajà 100% da la contribuziun dal curs.
- En cas stgisabels tenor la cifra 3 croda la taxa da retratga da 30.– francs e la contribuziun dal curs vegn restituida.

Freundliche Grüsse

Abteilung Weiterbildung
Hans Finschi

gfb-Kursinformation

gfb-Unterstützungsprogramm 2004: Last but not least...

Bis Ende 2004 wird das Unterstützungsprogramm der kantonalen Lehrer/innenweiterbildung zu ***gfb*** durchgeführt.

Ihre Anmeldungen sind bis zum 15. Juni 2004 bei uns eingetroffen. Die letzten ***gfb***-Kurse sind in Planung; die Zahl ist eine kleine.

Es freut uns, dass ***gfb*** in den Bündner Schulen offensichtlich umfassend implementiert ist.

Zweitsprachunterricht (ZSU)

Obligatorische Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch für Lehrpersonen der 4.–6. Klasse

Lehrpersonen, welche den ZSU Italienisch erteilen, besuchen im Rahmen der obligatorischen Weiterbildung Sprachkompetenzkurse (minimal 8 Wochen), den Didaktikkurs und den Kurs «Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im ZSU Italienisch». Lehrpersonen, welche die Weiterbildung noch nicht besucht/abgeschlossen haben, sind gebeten, mit der Projektleitung ZSU unverzüglich Kontakt aufzunehmen.

Obligatorische Weiterbildung Zweitsprachunterricht Romanisch für Lehrpersonen der 1.–6. Klasse

Lehrpersonen, welche eine 1.–6. Klasse in einer Sprachgrenzgemeinde mit ZSU Romanisch unterrichten und die Weiterbildung ZSU Romanisch nicht besucht haben, sind gebeten, sich bei der Projektleitung ZSU zu melden.

Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch

Im Sommer 2002 hat der letzte Weiterbildungszyklus begonnen. Er wird im Jahre 2004 abgeschlossen. Für Lehrpersonen, welche den ZSU Italienisch in der 4.–6. Klasse erteilen, gilt nach wie vor das Obligatorium der Weiterbildung. Dafür stehen ihnen wie auch den Lehrpersonen, welche die Weiterbildung für die Erteilung des Zweitsprachunterrichts Italienisch freiwillig besuchen möchten, folgende Möglichkeiten offen:

Möglichkeit A:

1. Besuch von Italienischkursen sowie des Vorbereitungskurses auf die Prüfung für das DILI (Diploma intermedio di lingua italiana) und Erwerb des Diploms*.

2. Besuch des Didaktikkurses Zweitsprachunterricht. Dieser Kurs wird bei genügender Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Jahre 2005 durchgeführt.

3. Besuch des Kurses «Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im Zweitsprachunterricht Italienisch».

* Der Kanton übernimmt für Lehrpersonen, welche auf der Primarschulstufe unterrichtsberechtigt sind, die Gebühren für DILI-Prüfung. Diese Regelung gilt noch bis Ende 2004. Die Kosten für den Vorbereitungskurs auf die DILI-Prüfung sowie für allfällige weitere Kurse, welche nicht im Rahmen des Projektes ZSU Italienisch angeboten werden, gehen zu Lasten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bitte Ausschreibung im Programmheft Weiterbildung beachten oder www.lwb-gr.ch konsultieren.

Möglichkeit B:

Wer sich über einen Kurs von mindestens acht Wochen an einem Sprachinstitut im italienischen Sprachgebiet ausweisen kann, den Didaktikkurs Zweitsprachunterricht Italienisch sowie den Kurs «Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im ZSU» besucht hat, ist berechtigt, Italienisch an der Primarschule und in den Kleinklassen zu erteilen. Für den Besuch des Didaktikkurses und des Kurses «Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im ZSU Italienisch» bitte Ausschreibung im Programmheft Weiterbildung beachten oder www.lwb-gr.ch konsultieren.

Die Unterlagen, welche bestätigen, dass ein achtwöchiger Sprachaufenthalt absolviert worden ist, sind der Projektleitung ZSU zuzustellen. Lehrpersonen, welche alle Kurse besucht haben, erhalten vom Erziehungsdepartement die Bestätigung, dass sie berechtigt sind, den ZSU Italienisch zu erteilen.

Weitere Auskünfte erteilt die Projektleitung ZSU, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 257 27 38 oder 081 257 27 39.

e-Mail: josef.senn@avs.gr.ch
www.avs-gr.ch

Richtlinien der Bündner Lehrerweiterbildung

1. Kurspflicht

Alle Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle Kindergärtnerinnen mit einem Pensum von 50% und mehr sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Weiterbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.
Lehrpersonen, welche im Verlaufe ihrer beruflichen Tätigkeit eine umfassende berufsbegleitende pädagogische Weiterbildung besuchen, können auf Antrag hin vom zuständigen Amt von der Verpflichtung zum Besuch von Kursen im Sinne der Richtlinien während der Weiterbildungsjahre befreit werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:
- Bünd. Lehrerweiterbildung (Pflichtkurse – zu 100% – u. freiwillige Kurse)
- Schule und Weiterbildung Schweiz (swch.ch)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelautoren sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Weiterbildung, welche der Schulführung der einzelnen

Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Weiterbildungskurse nicht nur ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. **Pädagogisch-psychologische Grundlagen**

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. **Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen**

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. **Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen**

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Für die Finanzierung der Kurskosten gelten die Regelungen gemäss Departementsverfügung Nr. 400 vom 15. Dezember 2003. Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt. (Neue Departementsverfügung in Vorbereitung.)

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

Direttive della formazione continua grigione dei maestri

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia aventi un pensum d'insegnamento del 50% e più sono tenuti entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezze giornate del tempo libero all'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.
Docenti che durante la loro attività professionale assolvono un perfezionamento pedagogico integrale, accompagnato dall'attività professionale, possono dall' Ufficio competente, su richiesta, essere esentati durante gli anni del perfezionamento dall'obbligo di frequenza dei corsi ai sensi delle direttive.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- scuola e perfezionamento in svizzera (spch.ch)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigioni italiano possono adempire all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento **prima dell' iscrizione**).
- Vengono computati, ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonchè come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.
- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente **prima dell' iscrizione**).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicendamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. **Basi pedagogiche e psicologiche**

Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. **Basi tecniche, metodiche e didattiche**

Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

III. **Basi musicali, artistiche e sportive**

Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisicosportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonchè alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Per il finanziamento delle spese dei corsi le regole stabilite nella decisione dipartimentale no. 400 del 15 dicembre 2003. Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti. (Nuova decisione dipartimentale in preparazione.)

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

Pflichtkurse / Corsi obbligatori 2004 / 2005

Nr. No.	*Kurstitel Titolo del corso*	*Datum / Ort Data / Luogo*	*Region Regione*	*kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso*
500	**Lebensrettung im Schwimmen** **(WK Brevet I)**	Chur: Kurs 500.3: 13. November 2004 Davos: Kurs 500.4: 4. September 2004	Ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und **deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.** Weitere Auskünfte: hans.finschi@pfh.gr.ch
501	**Turnberaterkurs 2004 Vermittlung von praktischen Lektionen**	Lenzerheide: 7./8. September 2004	Ganzer Kanton	alle Turnberaterinnen und Turnberater Weitere Auskünfte: Graubünden Sport corina.senn@sportamt.gr.ch
ZSU 4–6	**Italienisch/Romanisch als Zweitsprache**	s. Homepage des Amtes für Volksschule und Sport ➡ www.avs-gr.ch	deutschsprachige Regionen des Kantons	s. www.avs-gr.ch Weitere Auskünfte: josef.senn@avs.gr.ch
ZSU 1–3	**Italienisch/Romanisch als Zweitsprache *(freiwilliger Kurs)***	s. Homepage des Amtes für Volksschule und Sport ➡ www.avs-gr.ch	deutschsprachige Regionen des Kantons	Lehrpersonen, welche die Unterrichtsberechtigung für die Erteilung von Italienisch, resp. Romanisch als Zweitsprache erlangen wollen. Weitere Auskünfte: josef.senn@avs.gr.ch
520 bis 525	**Einführung ins neue Zürcher Geometrielehrmittel 4.–6. Klasse**	½ Tag (Freitagvormittag: Gr. 1; Freitagnachmittag: Gr. 2) Thusis: Kurs 520: 11. Februar 2005 Chur: Kurs 521: 11. März 2005 Landquart: Kurs 522: 18. März 2005 Küblis: Kurs 523: 8. April 2005 Ilanz: Kurs 524: 18. Februar 2005 Zernez: Kurs 525: 22. April 2005	ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen der 4.–6. Klasse, inkl. Kleinklassen. Die kurspflichtigen Lehrpersonen erhalten eine Einladung mit den notwendigen Informationen Weitere Auskünfte: hans.finschi@pfh.gr.ch

ZSU Pflichtkurse / Corsi obbligatori 2004/2005

Kurstitel Titolo del corso	Datum / Ort Data / Luogo	Region Regione	kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso

Zweitsprachunterricht Italienisch (4.–6. Klasse)

Kurskosten werden vom Kanton übernommen

Bewertung von Sprachleistungen im Zweitsprachunterricht Italienisch	25. November 2004 in Chur	Gemeinden mit ZSU Italienisch	Lehrpersonen, welche den ZSU Italienisch erteilen und diesen Kurs noch nicht besucht haben.
Didaktikkurs ZSU Italienisch	Teil 2: 4./5. Oktober 2004.	Ganzer Kanton	Lehrpersonen, welche den ZSU Italienisch in einer 4.–6. Klasse erteilen, den Didaktikkurs jedoch noch nicht absolviert haben.

Freiwillige Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch (1.–3. Klasse + ...)

Kurskosten werden vom Kanton übernommen

Extensivkurs Zweitsprachunterricht Italienisch	Herbst 2004 in der Region Chur	Ganzer Kanton	Lehrpersonen der 1.–3. Klasse, welche die Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch besuchen. (Voraussetzung: Sprachkompetenz in Italienisch Niveau A2 gemäss Europäischem Sprachenportfolio)
Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im ZSU Italienisch	Herbst 2004 in der Region Chur	Ganzer Kanton	Lehrpersonen der 1.–3. Klasse, welche die Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch besuchen. (Voraussetzung: Sprachkompetenz in Italienisch Niveau A2 gemäss Europäischem Sprachenportfolio)
Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im ZSU Italienisch	25. November 2004	Ganzer Kanton	Lehrpersonen der 1.–3. Klasse, welche die Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch besuchen.
Didaktikkurs ZSU Italienisch	Teil 2: 4./5. Oktober 2004	Ganzer Kanton	Lehrpersonen der 1.–3. Klasse, welche die Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch besuchen.

Kurs 500

Lebensrettung im Schwimmen

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Kursleitung:
Chur: Andreas Racheter
Aspermontstrasse 18
7000 Chur
St.Moritz: Elisabeth Giger
Chesa Sperlo' va
7502 Bever

Kursorte und Termine:
Chur: Kurs 500.3:
13. November 2004
13.00–18.00 Uhr

Kursinhalt:
- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
  - Bergung
  - Beatmen von Mund zu Nase
  - Bewusstlosenlagerung

Mitbringen:
Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Anmeldung:
Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefrist:
1 Monat vor dem Kurstermin
Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kurstermin an.

Aufgebot:
Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Corso 500

Nuoto di salvataggio vita

(Corso di ripetizione brevetto I)

Regione:
tutto il Cantone

Soggetti all'obbligo di frequenza:
Tutti gli insegnanti che impartiscono lezioni di nuoto e il cui esame o ultimo corso di ripetizione risale a oltre tre anni fa.

Conduttori:
Coira: Andreas Racheter
Aspermontstrasse 18
7000 Coira
St.Moritz: Elisabeth Giger
Chesa Sperlo' va
7502 Bever

Luoghi e date del corso:
Coira: Corso 500.3:
15 novembre 2003
dalle ore 13.00 alle 18.00

Contenuto del corso:
- mosse di salvataggio e di liberazione (svincolo)
- imparare ad immergersi con sciolteza
- stile di nuoto personale
- misure immediate di salvataggio vita:
  - ricupero
  - respirazione artificiale bocca a bocca
  - posare una persona svenuta

Indumenti e materiale da portare con se al corso:
Costume da bagno, asciugamano di spugna, materiale per scrivere, libretto di frequenza, vestiti.

Iscrizioni:
Per ragioni organizzative occorre che gli insegnanti obbligati al corso provvedano ad iscriversi, comunicando nel contempo quale luogo si vuol scegliere per frequentarlo.

Scadenza dell'iscrizione:
Un mese prima dell'inizio del corso.
Con l'iscrizione si indichi anche quale data si preferisce.

Convocazione:
Ogni partecipante riceverà un invito personale.

Pflichtkurse 520–526

Einführung ins neue Zürcher Geometrielehrmittel 4.–6. Klasse

Kurspflichtig:
alle Lehrpersonen 4.–6. Klasse inkl. Kleinklassen

Kursleitung:
Prof. Walter Hohl, Benglenstrasse 4, 8118 Pfaffhausen
Bezirksinspektorate

Arbeitszeiten an allen Kursorten:
Gruppe 1: 09.00–12.30 Uhr
Gruppe 2: 13.30–17.00 Uhr

Inspektoratsbezirk Plessur/ Mittelbünden:
Thusis: Kurs 520:
Freitag, 11. Februar 2005
Chur: Kurs 521:
Freitag, 11. März 2005

Inspektoratsbezirk Rheintal/Prättigau/ Davos:
Landquart: Kurs 522:
Freitag, 18. März 2005
Küblis: Kurs 523:
Freitag, 8. April 2005

Inspektoratsbezirk Surselva:
Ilanz: Kurs 524:
Freitag, 18. Februar 2005

Inspektoratsbezirk Engiadina/ Val Müstair:
Zernez: Kurs 525:
Freitag, 22. April 2005

Inspektoratsbezirk Valli:
Corso 526: Luogo e data ancora sconosciuto

Kursziel:
Die Teilnehmenden kennen die Philosophie und den Aufbau des Lehrmittels sowie die Ziele und Aussagen im Lehrplan/ Stundendotation

Kursinhalt:
- Aufbau des Lehrmittels
- Lehrmittelinhalte
- Exemplarische Arbeiten (didaktische und methodische Analyse)
- Ziele und Aussagen im Lehrplan/ Stundendotation

Anmeldung:
Die kurspflichtigen Lehrpersonen erhalten eine Einladung mit der Gruppeneinteilung.

Angebote für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kurs 400 Seite 12

Pädagogische Strafen und Sanktionen (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 401 Seite 12

educanet 2 im Unterricht (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 402 Seite 13

Umsetzung Oberstufenreform (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 403 Seite 13

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 404 Seite 13

«Da, wo keiner hinsieht? Zuständigkeiten in den Grauzonen» (Schülertransporte, Schulweg, Pausenplatz, Garderobe, ...) **(A)**
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 405 Seite 13

SCHILF-Tagung
Integrative Begabungsförderung in der Regelklasse (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Stufenbezeichnungen
(hinter dem Kurstitel!)

A	= Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)
Zahlen	= Bezeichnungen der Schuljahre
O	= Oberstufe (7.–9. Schuljahr)
HHL	= Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen
TL	= TurnlehrerInnen
KG	= Kindergärtnerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: PFH, Abteilung Weiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Kurs 409 Seite 14

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (h) (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 411 Seite 14

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 412 Seite 14

Mediation in der pädagogischen Arbeit (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 413 Seite 15

Peacemaker (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Angebote für SCHILF-Veranstaltungen der *gfb*-Kurskader

Kurs 420 Seite 16

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 421 Seite 16

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 422 Seite 16

Lernziel-Orientierung (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 423 Seite 17

Gezielt beobachten, individuell fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 424 Seite 17

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 425 Seite 17

Beurteilung mitteilen (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 426 Seite 18

Gesamtbeurteilung (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 427 Seite 18

Förderung der Schlüsselkompetenzen: Basismodul (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 428 Seite 18

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 429 Seite 19

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 430 Seite 19

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 431 Seite 19

Wie viele Wege führen zu den transparenten Lernzielen? (h) (HHL)
Kursort: nach Absprache

Kurs 432 Seite 19

Fördern und gefordert werden (h) (HHL)
Kursort: nach Absprache

Kurs 433 Seite 20

***gfb* und doch k(ein) «Beurteilungskrieg» (h) (HHL)**
Kursort: Landquart

Kurs 434 Seite 20

Transparenz auf dem Lernweg (h) (HHL)
Kursort: nach Absprache

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 1 Seite 20

Selbstmanagement-Training mit dem Zürcher Ressourcenmodell (ZRM) (A)
Kursort: Chur

Kurs 6 Seite 21

Neue Ansätze im Umgang mit Schwierigkeiten bei mathematischen Textaufgaben
Versteckte und offensichtliche Sprachverständnisschwächen als Ursache für Lernschwächen in der Schule
(A, KKL, Ther., Schulpsych.)
Kursort: Chur

Kurs 8 Seite 21

Mobbing, Tyrannisieren, Plagen unter Schülerinnen und Schülern (A)
Kursort: Chur

Kurs 9 Seite 21

Meditieren in der Schule? (h) (KG, 1–6)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 11 Seite 22

Umgang mit Belastungen (Logo., SK, KKL, A)
Kursort: Chur

Kurs 12 Seite 22

Umgang mit Rebellen (KG, A)
Kursort: Chur

Kurs 13 Seite 22

Einführung in die Transaktionsanalyse für Lehrpersonen (KG, A)
Kursort: Chur

Kurs 16 Seite 23

«Integration behinderter Kinder in Kindergarten und Schule» (h) (A)
(RB Nr. 1322 vom 30. Juni 1998)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 17 Seite 23

Neue Wege im Berufsalltag – Von der begleiteten zur kollegialen Beratung (h) (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 18.1 Seite 23

Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)
Kursort: Chur

Kurs 18.2 Seite 23

Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)
Kursort: Klosters

Kurs 18.3 Seite 23

Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)
Kursort: Ilanz

Kurs 18.4 Seite 23

Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)
Kursort: Thusis

Kurs 19 Seite 24

Bewegungsspiele sind Lernchancen (KG, 1–3, KKL, Heilp.)
Kursort: Chur

Kurs 20 Seite 24

Elternarbeit
Modul 1: Einzelgespräche mit Eltern (3. Auflage!) **(A)**
Kursort: Chur

Kurs 21 Seite 25

Elternarbeit
Modul 2: Zusammenarbeit mit Eltern (3. Auflage!) **(A)**
Kursort: Chur

Kurs 22 Seite 25

Aggression und Gewalt im Fachunterricht (h) (HHL)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 25 Seite 25

Begabungsförderung in meinem Unterricht (1–9)
Kursort: Chur

Kurs 27 Seite 25

Praxiszirkel: reflektieren – beraten – handeln (h) (KG, 1–3)
Kursort: Chur

Kurs 29.1 Seite 26

Start in die Elternarbeit: Elternabend (A)
Kursort: Zernez

Kurs 29.2 Seite 26

Start in die Elternarbeit: Elternabend (A)
Kursort: Chur

Kurs 30.2 Seite 26

Hilf mir es selbst tun – wie fördere ich Schülerinnen in ihrer Selbstständigkeit? (HHL, 5–9)
Kursort: Ilanz

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

Kurs 38 Seite 27

Mass-Schnittmuster auf dem PC
(Bekleidung und Accessoires) **(HL, 5–9)**
Kursort: Chur

Kurs 52 Seite 27

Frühe Sprachförderung im Kindergarten
Neue Ansätze und Förderungsmaterialien **(KG, DfF)**
Kursort: Chur

Corso no. 53 pagina 27

L'italiano mangiando
(Corso di conversazione in cucina) **(A)**
Luogo del corso: Chur

Kurs 56 Seite 28

Hut ab Rotkäppchen oder – Gut, dass Märchen doch wahr sind (KG, 1–2, Sonderp.)
Kursort: Chur

Kurs 57 Seite 28

Lebendige Bibliothek (A)
Kursort: Chur

Kurs 60 Seite 28

Lesetipps für Lesespass (A)
Kursort: Chur

Kurs 65 Seite 29

Italienisch: Aufbaukurs (A)
Kursort: Chur

Kurs 66 Seite 29

Italienischkurs für Anfängerinnen und Anfänger (A)
Kursort: Chur

Kurs 67 Seite 29

Lesen und Schreiben fördern (h) (A, KKL, KG)
Kursort: Chur

Kurs 69 Seite 29

Italienisch: Konversationskurs (A)
Kursort: Chur

Kurs 70.1 Seite 30

Einführung ins Lehrmittel «Sprachfenster» (1–4, KKL, DfF, Therap.)
Kursort: Malans

Kurs 70.2 Seite 30

Einführung ins Lehrmittel «Sprachfenster» (1–4, KKL, DfF, Therap.)
Kursort: St. Moritz

Kurs 71 Seite 30

Animazione comunicativa
Come far parlare gli scolari?
Sprechanlässe im ZSU (A)
Kursort: Chur

Kurs 72 Seite 30

Lettura attuale: Niccolò Ammaniti «Io non ho paura» (A)
Kursort: Chur

Kurs 73 Seite 31

Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im Zweitsprachunterricht (ZSU) Italienisch (PK für 4–6)
Kursort: Chur

Kurs 74 Seite 31

Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt (A)
Kursort: Chur

Kurs 78 Seite 31

Umgang mit Texten (h) (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 85 Seite 31

Naturerlebnis Wald (h) (KG, 1–3)
Kursort: Chur

Kurs 106 Seite 32

Wirtschaftskunde: Neue kaufmännische Grundausbildung (A)
Kursort: Chur

Kurs 107 Seite 32

Weisse Wunderware Schnee (A)
Kursort: Chur

Kurs 108 Seite 32

Aktiv-entdeckend und ganzheitlich Mathematik lernen in den ersten Primarschuljahren (1–2)
Kursort: Chur

Kurs 109.1 Seite 33

Einführung in die praktische Arbeit mit ISTORGIA GRISCHUNA (O)
Kursort: Zernez

Kurs 109.2 Seite 33

Einführung in die praktische Arbeit mit ISTORGIA GRISCHUNA (O)
Kursort: Casti

Kurs 109.3 Seite 33

Einführung in die praktische Arbeit mit ISTORGIA GRISCHUNA (O)
Kursort: Glion

Kurs 112 Seite 33

Andere Kulturen–andere Küchen
3 Samstage mit je einer anderen Küche, z.B. brasilianisch, chinesisch, griechisch (HL, A)
Kursort: Chur PFH

Kurs 128 Seite 33

ECDL-Kurs (European Computer Driving Licence) (A)
Kursort: Chur und zu Hause

Kurs 134 Seite 34

Informatik: Digitale Fotografie und Bildbearbeitung am Computer (A)
Kursort: Chur

Kurs 135 Seite 34

Informatik: Grundkurs Photoshop 7.0 / Bilder webgerecht bearbeiten und abspeichern (A)
Kursort: Chur

Kurs 136 Seite 34

Interaktive, computerunterstütze Geometrie mit Cabri-géomètre (O)
Begleitmaterialien zu den neuen Lehrmitteln Geometrie für Sekundar- (W. Hohl) und Realschule (W. Peter)
Kursort: Chur

Kurs 144.1 Seite 35

WEBTRAINER.CH im Unterricht (A)
Kursort: Chur

Kurs 144.2 Seite 35

WEBTRAINER.CH im Unterricht (A)
Kursort: Chur

Kurs 146.1 Seite 35

Einführung für «educanet»-AdminsitratorInnen und Bildungsinstitutionen (A)
Kursort: Chur

Kurs 146.2 Seite 35

Einführung für «educanet» AdminsitratorInnen und Bildungsinstitutionen (A)
Kursort: Thusis

Kurs 146.3 Seite 35

Einführung für «educanet» AdminsitratorInnen und Bildungsinstitutionen (A)
Kursort: Davos

Kurs 146.4 Seite 35

Einführung für «educanet» AdminsitratorInnen und Bildungsinstitutionen (A)
Kursort: Samedan

Kurs 146.5 Seite 35

Einführung für «educanet» AdminsitratorInnen und Bildungsinstitutionen (A)
Kursort: Ilanz

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Corso no. 163.5 Pagina 36

Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi (KG, 1–6)
Luogo del corso: Poschiavo

Kurs 167.2 Seite 36

Carneval der Tiere (KG, 1–3...)
Kursort: Chur

Kurs 169.1 Seite 36

Rhythmik – Spannungskurven (KG, 1–3)
Kursort: Chur

Kurs 169.2 Seite 36

Rhythmik – Spannungskurven (KG, 1–4)
Kursort: Ilanz

Kurs 169.3 Seite 36

Rhythmik – Spannungskurven (KG, 1–3)
Kursort: Zernez

Kurs 171 Seite 36

Grundkurs Standard-, Lateintänze (A)
Kursort: Zernez

Kurs 197 Seite 37

Fotografie (A)
Kursort: Chur

Kurs 206 Seite 37

Zeichnen lernen (A)
Kursort: Chur

Kurs 207 Seite 37

FORM UND FARBE sehen und verstehen (A)
Kursort: Chur

Kurs 208 Seite 37

Zeichenkurs im Engadin (A)
Kursort: Sur En/Ardez

Kurs 209 Seite 38

Ästhetik in Grau versus Idylle in Blau: Vom kulturellen Wesen Graubündens (A)
Kursort: Chur

Kurs 213 Seite 38

Kurzeinführung für das Lehrmittel «Werkfelder» (h) (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 214 Seite 38

Experimentelles Gestalten mit Draht, Gips, Gaze, Pulpe, Papiermaché, Sand etc. (A)
Kursort: Chur

Kurs 215 Seite 39

Ball, Bälle – Ballspiele (HHL)
Kursort: Chur

Kurs 243.2 Seite 39

Gips – ein faszinierender Werkstoff (A)
Kursort: Chur

Kurs 248 Seite 39

Mechanische Spielereien für die Schule (A)
Tüfteln, bewegen, staunen...
Energie, Antrieb, Bewegung...
Kursort: Chur

Kurs 249 Seite 39

Brettchen weben (HL, 1–6)
Kursort: Chur

Kurs 251 Seite 40

J+S Fortbildungskurs
Skifahren oder Snowboard
Kursort: Breil/Brigels

Kurs 254.1 Seite 40

Bewegung im Kindergarten «Mut tut gut» (KG, 1–3)
Kursort: Chur

Kurs 254.2 Seite 40

Bewegung im Kindergarten «Mut tut gut» (KG, 1–3)
Kursort: Chur

Kurs 255 Seite 40

laufen – springen – werfen (4–6)
Kursort: Chur

Kurs 256 Seite 40

Variantenreiches Ausdauertraining in der Halle (A)
Kursort: Chur

Kurs 257 Seite 41

Rückschlagspiele (Turnlehrpersonen)
Kursort: Chur

Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost

Seite 42

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi,
Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:
a) für Kurse im 1. Semester (August–Januar): 1. April
b) für Kurse im 2. Semester (Februar–Juli): 1. Oktober

Kurs 400

Pädagogische Strafen und Sanktionen

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich
Telefon 01 261 17 17, e-Mail: info@ikm.ch

Zeit:
1 Tag nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung

Kursziel:
Reflexion über die «Strafpolitik» Team.
Erarbeiten konkreter Massnahmen anhand von Fallbeispielen aus der Praxis.
Kennen lernen von pädagogischen Sanktionen.

Transfer: Die im Kurs beschlossenen Massnahmen werden nach 2 Monaten telefonisch evaluiert.

Kursinhalt:
Im Schulalltag stehen wir oft vor der Frage, ob es die sinnvolle pädagogische Strafe überhaupt gibt. Nicht selten fühlen wir uns hilflos, wenn eine Schülerin oder ein Schüler eine Grenze überschreitet, provoziert oder verhaltensauffällig wird. Im Kurs wird auf die Bedeutung der Strafe eingegangen und es werden konkrete pädagogische Sanktionen vorgestellt, die sich in der Schule bewährt haben.

Kurs 401

educanet 2 im Unterricht

Angebot für schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Andy Reich, ICT-Fachstelle «Schule im Netz GR», 7000 Chur
Regula Tillessen, ICT-Fachstelle «Schule im Netz GR», 7000 Chur

Zeit:
1 Tag oder nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung

Kursziel:
Einsatz der Internetplattform educanet 2 im Unterricht:
- Didaktische Konzepte und Softwarefunktionen
- Entwickeln von Unterrichtsszenarien

Kursinhalt:
- Didaktische Überlegungen und methodische Vielfalt
- Unterrichtsplanung im Netz
- Aufgabenstellungen für die Schülerinnen und Schüler im Internet
- E-Learning
- Betreuungen der Schülerinnen und Schüler
- Unterrichtsauswertung
- Leistungsbeurteilung

Infrastruktur:
PC-Raum mit Internetanschluss (Mac oder PC) und genügend Arbeitsstationen

Kurs 402

Umsetzung Oberstufenreform

Schwerpunkt Modell C (Niveaumodell)
Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF). Das Angebot richtet sich an Oberstufenteams und Schulbehörden, die beabsichtigen die Oberstufenreform in den nächsten zwei Jahren einzuführen.

Kontaktadresse:
AVS, Andrea Caviezel, Tel. 081 257 30 51, e-Mail: andrea.caviezel@avs.gr.ch

Leitung:
Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Oberstufenreform

Zeit:
ca. 2½ Stunden, nach Vereinbarung

Ort:
nach Absprache, regionaler Zusammenzug vorbehalten

Programm:
1. Detailinformation zum Modell C
2. Vorgehen zur Umsetzung
3. Stundenplanung, Organisation und Zusammenarbeit
4. Lehrmittel
5. bisherige Erfahrungen

Kurs 403

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Moderation:
- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Zeit:
Gemäss Absprache mit ModeratorIn
Block von 1 Tag / evtl. 2–3 halbe Tage

Ort:
Gemäss Absprache mit ModeratorIn

Ziele:
- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:
Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:
- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 404

«Da, wo keiner hinsieht? Zuständigkeiten in den Grauzonen»

(Schülertransporte, Schulweg, Pausenplatz, Garderobe, ...)
Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Schulübergreifende Thematik für die Zusammenarbeit von Schulen, Eltern und Behörden, Hauswarten, Gemeindeverantwortlichen etc.

Leitung:
IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich
Tel. 01 261 17 17, Fax 01 261 19 03, e-Mail: info@ikm.ch

Zeit:
1 Tag nach Vereinbarung

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Nach einer Analyse der Situation in Ihrer Institution/Gemeinde/Schule werden Sie durch unsere Begleitung und Anregungen konkrete Massnahmen planen um die «Zuständigkeiten in den Grauzonen» zu klären und zu optimieren. Durch die Verminderung der «Grauzonen» wird die Sicherheit gesteigert und das Wohlbefinden aller Betroffenen verbessert. Gewalt- und Vandalenakten können so vorgebeugt werden.

Kursprogramm:
09.00 *Begrüssung*
Einstiegsreferat: «Da, wo keiner hinsieht? Vandalismus und Gewalt in Grauzonen» inkl. Handlungsmöglichkeiten
Analyse des gemeinsamen Wohn-/ bzw. Schulortes:
SWOT-Analyse: Die SWOT – Analyse ist eine bewährte Methode um die Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren in Bezug auf die aktuelle Situation «Grauzonen» zu analysieren. Die erhobenen Daten werden geclustert und priorisiert, um als Basis für die Planung von konkreten Massnahmen zu dienen. Die Methode ermöglicht es, innerhalb kurzer Zeit die wesentlichen Aspekte und die neuralgischen Punkte zu erkennen.
Zusammenführen der Analysen im Plenum
12.00 *Mittagspause*
13.30 *Priorisierung der Themen*
Auswahl von 1–2 Hauptthemen, bzw. Neuralgischen Punkten
Massnahmen erarbeiten in Untergruppen
Plenumsdiskussion und Entscheid zur Umsetzung von 1–2 Massnahmen; Transfersicherung
16.30 *Schluss der Veranstaltung*

Kurs 405

SCHILF-Tagung – Integrative Begabungsförderung in der Regelklasse

Kontaktadresse:
PFH GR, Abteilung Weiterbildung, Reto Stocker, Telefon 081 354 03 92; Fax 081 354 03 07; e-Mail:Reto.Stocker@pfh.gr.ch

Adressaten:
Dieses Angebot richtet sich an Schulen, die bereit sind mit 2–3 anderen Schulen (ca. 80–100 Teilnehmer/innen) zusammen einen SCHILF-Tag zur integrativen Begabungsförderung in der Regelklasse durchzuführen. Diese Begabungsförderungs-Tagung kann regional oder überregional organisiert werden. Gerne sind wir bereit, andere interessierte Schulen zu vermitteln. Melden Sie sich deshalb auch, wenn Sie noch keine SCHILF-Partner-Schule haben..

Referenz:
Im Mai 2003 wurde mit den Schulen Felsberg und Untervaz ein erster solcher Anlass durchgeführt. Gerne sind die beiden «Schulleiter» (Men Gustin, Felsberg, und Markus Romagna, Untervaz) bereit, über die Erfahrungswerte dieser Tagung aus erster Hand Auskunft zu geben.

Leitung:
Gastreferent/in, kantonale Workshopleiter/innen, Urs Grazioli und Reto Stocker. Wir nutzen die Synergien in der Zusammenarbeit mit dem schulpsychologischen Dienst und den Schulinspektoraten.

Zeit:
1 Tag nach Vereinbarung. Absprache mindestens 2 Monate vor dem geplanten Tagungstermin (exkl. Ferienzeiten).

Ort:
nach Absprache

Kursziele:
Input-Referat:
Basisinformation zum Stand der integrierten Begabungsförderung in der Regelklasse in der Schweizer Bildungslandschaft.

Workshops (Wahlmöglichkeit):
«Best Practice» d.h. Erfahrungsberichte und eigene praktische Auseinandersetzung mit begabungsfördernden Umsetzungen für den Schulalltag aller Stufen.

Nachhaltigkeit:
Die teilnehmenden Schulen verpflichten sich mit einer Absichtserklärung, die Tagungserfahrungen in einer selbstgewählten Form in ihren Schulalltag einfliessen zu lassen und der PFH GR/ Abteilung Weiterbildung darüber Bericht zu erstatten.

Kosten:
Je nach Anzahl teilnehmender Schulen ca. Fr. 1000.– bis 1500.– pro Schule. Die lwb-gr beteiligt sich an den Tagungskosten.

h

Kurs 409

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:
2–3 Tage nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung

Kursziel:
- Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen.
- Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen.
- Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

Kursinhalt:
Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fliesst die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf? Mögliche Themen:
- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
- Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

Materialkosten: Fr. 10.–

Kurs 411

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Adressaten: Schulteams

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich,
Tel. 01 261 17 17, Fax 01 261 19 03,
e-Mail: ikm@swissonline.ch

Zeit:
1 Tag nach Absprache

Ort: nach Absprache

Kursinhalt:
Mobbing, freche Schüler, Bandendruck, Reformen und grössere Klassen fordern Lehrpersonen heraus. Vieles lenkt vom schulischen Auftrag ab und belastet zusätzlich. Im Kurs werden Erscheinungsbilder und psychologische Hintergründe von Gewalt und Aggression dargestellt und gezeigt, wie man als Lehrperson präventiv wirken kann.
Anhand des im Vorfeld verschickten Erhebungsbogens werden die Hauptthemen des Schulhauses ermittelt. Ziele der Weiterbildung sind, Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag zu bekommen und in Bezug auf das Brennpunktthema der Schule eine konkrete Massnahme auf der Teamebene zu erarbeiten.

Kurs 412

Mediation in der pädagogischen Arbeit

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:
PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Schulteams aller Stufen

Leitung:
Charlotte Schucan, Mediatorin und Rechtsanwältin,
Chesa Schucan, 7524 Zuoz
Winfried Egeler, Fachpsychologe für Psychotherapie und Mediator,
Via dal Bagn 16, 7500 St.Moritz

Zeit:
1-tägiges Seminar nach Absprache mit der Kursorganisation

Ort:
Im Schulhaus der angemeldeten Lehrerschaft oder in externem Kurslokal

Kursziel:
Kennenlernen von mediativen Techniken und Konzepten bei der Bearbeitung von Konflikten in der pädagogischen Arbeit.
Einstieg in die Schulmediation.

1. Wie kann ich als Lehrperson mediative Ansätze und Konzepte bei der Bearbeitung von Konflikten anwenden? (Konflikte z.B.: Lehrpersonen/Schüler und Schülerinnen
   Lehrpersonen/Eltern
   Zwischen Lehrpersonen)
2. Schulmediation: Wie können Schüler und Schülerinnen lernen, mit ihren Konflikten besser umzugehen? (Konflikte z.B. Schüler/Schüler)

Kursinhalt:
- Persönliche Erfahrungen mit Konflikten
- Eigenes Konfliktverhalten
- Konfliktlösungsmodelle
- Weltbild und Konzept der Mediation
- Anwendungsmöglichkeiten der Schulmediation
- Demonstration von praktischen Beispielen (Videos)
- Fallbeispiele
- Einüben einzelner mediativer Techniken
- Rollenspiele Schulmediation

Erweiterbar:
Projekt zur Einführung von Schulmediation/Streitschlichterprogramm in Ihrem Schulhaus.

Kurs 413

Peacemaker
Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:
PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
NCBI Schweiz, Alte Landstrasse 89, 8800 Thalwil

Zeit:
1 bis 2 Tage nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung

Kursziel:
- Gewaltprävention und Friedenserziehung kennenlernen
- Reflexion der eigenen Erfahrungen und Handlungsstrategien
- anhand von Fallbeispielen aus der Praxis ein Gewaltpräventionsprojekt für die Schule planen, z.B. eine Projektwoche zum Thema Gewalt/Friedenserziehung oder Pausenplatzfriedensstifter/Innen («Peacemaker», vgl. www.schule-herrliberg.ch/peacemaker)

Kursinhalt:
- Gewaltprävention wird als Teil der Schulhauskultur betrachtet und gefördert.
- Zuerst werden die Bedürfnisse der Schule durch eine Umfrage geklärt.
- Ziele für die Schule werden abgemacht.
- Dann werden in einer Fortbildung durch die Auseinandersetzung mit Gewalt aus verschiedenen Perspektiven (Zeuge/in, Täter/in, Opfer; Bub/Mädchen usw.) Handlungsstrategien und die nächsten Schritte für die Schule vorbereitet.

gfb-Projekt Grundlagenangebot

Allgemeines:
- Die Kurssprache wird den Teilnehmern angepasst.
- Es wird in der Regel ein Kursleiter/Innen-Tandem eingesetzt. Die Zuteilung erfolgt durch die *gfb*-Arbeitsstelle: Pädagogische Fachhochschule, LehrerInnenweiterbildung/gfb, Reto Stocker, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Tel. 081 354 03 92, Fax 081 354 03 93, e-Mail: reto.stocker@pfh.gr.ch
- Die Kurse dauern einen Tag (6 Stunden + 1 Stunde Pause). Ausnahme: Kurs 420 dauert nur einen Halbtag (3 Stunden + 30 Minuten Pause).
- Die Kurse finden grundsätzlich je zur Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit und der Unterrichtszeit statt (gemäss SCHILF-Richtlinien).
- Das Kursmaterial/Verbrauchsmaterial muss von der lokalen Schule zur Verfügung gestellt und finanziert werden.
- Der Kurskostenanteil für das Schulteam (Gemeinde) beträgt pro KursleiterInnen-Tandem ca. Fr. 500.– bis 700.– (Honorar, Evaluation, Spesen).

Kurs 420 (Halbtag)

Einführungskurs *ganzheitlich fördern und beurteilen*

Gehörst du zu einem Schulteam, das offen ist für eine Herausforderung in der Schulentwicklung?

Wir bieten deinem Team die Möglichkeit in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen. Bereits vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
½ Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren und erleben Beurteilung selber
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:
- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:
Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:
Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 421 (Tag)

Grundlagenkurs *ganzheitlich fördern und beurteilen*

gfb – was soll das?
gfb – was ist das?
gfb – ich bin dabei!

Ganzheitlich interessiert?

Wir bieten dem Schulteam die Möglichkeit, in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren und erleben Beurteilung selber
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:
- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:
Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:
Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 422

Lernziel-Orientierung

«Das Ziel ist erreicht!» Zu welchem Zeitpunkt kann ich das als Lehrperson sagen und wie komme ich Schritt für Schritt im Unterricht dazu?

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre Kompetenz im Setzen und Überprüfen von Lernzielen erhöhen wollen.

Die Wichtigkeit der Zielsetzung wird bewusst. Wir zeigen mögliche Formen der Zielüberprüfung, die eine individuelle Förderung im Unterricht ermöglichen.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... kennen die Bedeutung und Funktion von Lernzielen
... erfahren die Bedeutung der Lernzieltransparenz
... erlangen mehr Sicherheit im Formulieren von Lernzielen für verschiedene Bereiche
... erhalten Anregungen zur Lernzielüberprüfung
... reflektieren den eigenen Unterricht in Bezug auf Lernzielorientierung
... planen verbindliche Weiterarbeit für lernzielorientierten Unterricht

Kursinhalt:
- Lernzieltheorie
- Lernzielformulierung
- Lernzielüberprüfung

Arbeitsweisen:
Referat, Gruppenarbeit, Kleingruppendiskussion, Plenumsgespräch

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 423

Gezielt beobachten, individuell fördern

Wahrnehmen – beobachten: Diese Tätigkeiten gehören zu den Kernaufgaben der Lehrpersonen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt «Beobachten und Beurteilen» auseinander zu halten, bewusst auszuführen und zu reflektieren.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit: 1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden werden befähigt...
... die Funktionen von beobachten und beurteilen innerhalb des Kreismodells zu begründen
... zwischen Beobachtung und Beurteilung zu unterscheiden
... Indikatoren zu den Beurteilungskriterien zu formulieren
... ein Beobachtungsinstrument zusammen zu stellen und dessen Einsatz zu planen

Kursinhalt:
- Kreismodell
- Theorie, Praxis von Beobachtung und Beurteilung
- Einflussfaktoren auf die Beobachtung
- Beobachtung von Selbst- und Sozialkompetenz
- Indikatoren
- Beobachtungsanlässe u. -instrumente

Arbeitsweisen:
Referat, Präsentationen, Gruppen- und Einzelarbeit

Material:
Eigene Beobachtungs- und Beurteilungsbogen, Selbstbeurteilungsformulare mitnehmen, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

NEU:
Voraussetzung ist, dass die Teams Kriterien für das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten gesetzt haben.

Kurs 424

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre eigenen Beurteilungsarten überdenken und neue kennen lernen wollen – kurz, einen Schritt in ihrer Beurteilungspraxis vorwärts machen möchten.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... unterscheiden verschiedene Funktionen und Arten der Beurteilung
... erleben Fremd- und Selbstbeurteilung und formulieren Konsequenzen für deren Einsatz
... kennen verschiedene Instrumente u. Möglichkeiten zur Fremd- und Selbstbeurteilung
... reflektieren die eigene Beurteilungspraxis
... erhalten konkrete Hilfen zur Planung und Umsetzung von SSB (Schülerselbstbeurteilung) für den eigenen Unterricht

Kursinhalt:
- Beurteilungsarten: summativ, formativ und prognostisch
- Fremd- und Selbstbeurteilung
- Beurteilungsinstrumente und -formen
- Einflussfaktoren auf die Beurteilung

Arbeitsweisen:
Referate, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Kleingruppe und im Stufenteam

Material:
Eigene Beispiele zur Fremd- und Selbstbeurteilung, Beurteilungsberichte, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 425

Beurteilung mitteilen

Willst du deine Kompetenz im Führen von Gesprächen mit SchülerInnen und Eltern erweitern? Dieser Tageskurs bietet konkrete Hilfen, um Gespräche fördernd, wertschätzend und zielorientiert zu führen.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren den Einfluss des Settings auf das Beurteilungsgespräch und ziehen Schlussfolgerungen für die eigene Praxis
... üben adressatengerechte, konstruktive und förderorientierte Beurteilungsgespräche
... erhöhen die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
... kennen Möglichkeiten, um im Gespräch Vereinbarungen zu treffen und Gesprächsergebnisse zu sichern

Kursinhalt:
- Vorbereitung und Ablauf von Beurteilungsgesprächen
- Merkmale konstruktiver Gesprächsführung
- Vereinbarungsmöglichkeiten entwickeln

Arbeitsweisen:
Kurzinputs, Plenumsgespräche, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten

Material:
Hilfsmittel für die Beurteilungsgespräche wie Gesprächsraster, Vereinbarungsformular etc., Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 426

gfb und die neuen Zeugnisse

Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis, wie mache ich das? Welche Absprachen im Kollegium sind notwendig?

Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, die bisherige Praxis der Gesamtbeurteilung zu überdenken und neue Möglichkeiten kennen zu lernen, welche sich an ganzheitlicher Förderung orientieren und die neue Form des Zeugnisses berücksichtigen.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
- ...verstehen das *gfb*-Kreismodell als Hilfsmittel zur Gesamtbeurteilung
- ...kennen die Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- ...können das neue Zeugnis für die Gesamtbeurteilung anwenden
- ...reflektieren die Konsequenzen für den Unterricht
- ...treffen Absprachen innerhalb des Teams bezüglich Aussagen in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz (Kriterien)

Kursinhalt:
- ganzheitliche Gesamtbeurteilung
- Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis
- Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- Kriterien und Indikatoren in den Bereichen Sozial- und Selbstkompetenz
- prognostische Beurteilung

Arbeitsweisen:
Teamarbeit, Gruppenarbeit, Wandzeitung, Ideenbörse

Material:
nach Absprache mit Promotor

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

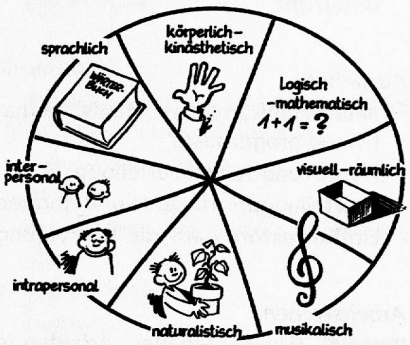
gfb-Projekt
Zusatzangebot: SCHILF-Kurs

Förderung der Schlüsselkompetenzen

Diese Kurse richten sich an Schulteams, denen die ganzheitliche Förderung ihrer SchülerInnen ein Anliegen ist.

Dabei steht die Förderung der Schlüsselkompetenzen (Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Gesprächsfähigkeiten) im Mittelpunkt.
Die Reihenfolge und die Anzahl der Module kann frei gewählt werden. Es ist jedoch von Vorteil, zuerst das Basismodul zu besuchen.

Ziele:
«Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.» Und dabei wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch emotionale Intelligenz (EQ) gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Ausgehend vom Konzept nach Howard Gardner (Basismodul: Die 8 Aspekte der Intelligenz) erarbeiten wir, was unter Emotionaler Intelligenz verstanden wird und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir diese Schlüsselkompetenzen im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser eigenes Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.



Inhalt:
Konkrete Möglichkeiten und Materialien zur Förderung der Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen.

Kurs 427

Basismodul

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- Konzept der 8 Intelligenzen nach Howard Gardner
- Auswirkungen auf das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung
- dem persönlichen Lernstil entsprechende Lerntechniken
- Anregungen zur Umsetzung im Unterricht
- ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 428

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- Eigene Gefühle und Stimmungen erkennen und benennen
- Anregungen und Spiele zum Umgang mit Gefühlen: Stimmungsbarometer, Gefühlspoker, Mimürfel, HAIKU-Gedichte, Musik schafft Stimmung, Metaphern, ...
- Frustrationstoleranz trainieren: Möglichkeiten und Grenzen

- Optimistische Denkweisen: Optimismusbrille, Erklärungsstil, sich Ziele setzen lernen, Zielwegweiser
- Auswege aus dem Einbahn-Denken

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 429

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers

Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- ICH ➡ DU, WIR (von der Selbstkompetenz zur Sozialkompetenz)
- Teamfähigkeit erleben, fördern und beurteilen
- Interaktionsspiele
- Spiele zum Problemlösen
- Sind Knaben tatsächlich aggressiver als Mädchen?
- Umgang mit Freundlichkeiten: Trösterspiel, Feedback geben, ...

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 430

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln
- Aktives Zuhören: lustvolle Ideen für den Unterricht
- Klar seine Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken
- Eigene Meinung begründen
- Gespräche führen/Gesprächswaage
- Gesprächsexperimente

Methoden:
Das Kusangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 431

Wie viele Wege führen zu den transparenten Lernzielen?

Adressatinnen:
Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrerinnen

Leitung:
Anita Gabathuler, Gonzenweg 7a, 7310 Bad Ragaz

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
Qualitätssteigerung des Unterrichtes durch transparente Lernziele in allen Kompetenzen? Einige Wege davon, spielerische und andere, stelle ich an diesem Kurshalbtag vor. Wie werden Lernziele überprüfbar? Ich zeige dir ein praktisches Beispiel, wie ich sie in meinem Alltag anwende und auswerte. Wir erarbeiten ein Beispiel für deine nächste Unterrichtseinheit.

Fortsetzung und Vertiefung folgt im Sommerkurs:
Viele *gfb*-Wege führen zu den transparenten Lernzielen ohne grossen «Papierkrieg»?

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Kurs 432

Fördern oder gefordert werden

Adressatinnen:
Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrerinnen

Leitung:
Cornelia Arpagaus, Ustria Larisch, 7142 Cumbel

Tina Büchi, Giacomettistrasse 117, 7000 Chur

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
- Sich mit verschiedenen Förderhilfen für einen individualisierenden Unterricht auseinandersetzen
- Erarbeitung verschiedener Zugänge für die Produktewahl im Unterricht
- Entwicklung von Lehr-, Lern- und Planungshilfen für einen strukturierten, individualisierenden Unterricht.

Kursinhalt:
Andere Wege, bekannte Inhalte, Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Methoden zu fördern und herauszufordern.

Auch wir sind gefordert: Anhand von Impulsen und eigenen Erfahrungen wollen wir Möglichkeiten für eine strukturierte, individualisierende Unterrichtsgestaltung aufzeigen.

Methoden:
- Arbeiten im Atelier kennen lernen
- Förder- und Lernspiele einsetzen
- Grundanforderungen erarbeiten
- Umgang mit Zusatzaufgaben kennen lernen

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 40.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

h

Kurs 433

Und doch (k)ein, Beurteilungs-Papierkrieg

Adressatinnen:
Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrerinnen

Leitung:
Lothe Rüegg, Dreinepperstrasse 25, 8708 Männedorf

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
Wir entwickeln Beurteilungsmöglichkeiten anhand von praktischen Arbeiten aus Ihrem Unterricht. «Papierkrieg» ja oder nein – und wie verarbeite ich ihn? Wo nehme ich die Zeit her? Wann und wie teile ich es meinen Schülerinnen und Schülern mit?

Eine Fortsetzung/Vertiefung ist im Sommerkurs möglich:
Viele *gfb*-Wege führen zu den transparenten Lernzielen ohne grossen «Papierkrieg»?

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

h

Kurs 434

Transparenz auf dem Lernweg

Adressatinnen:
Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrerinnen

Leitung:
Cornelia Arpagaus, Ustria Larisch, 7142 Cumbel

Tina Büchi, Giacomettistrasse 117, 7000 Chur

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
Persönliche Lernprozesse aufzeigen und dokumentieren. Mit ungewohnten Mitteln im Fachunterricht arbeiten. Mit dem Portfolio eigene Lernwege transparent dokumentieren.

Kursziel:
- Verschiedene Möglichkeiten kennen lernen wie der Lernweg transparent aufgezeigt werden kann
- Eigenes Portfolio erstellen
- Über den Einsatz des Portfolios als Lernhilfe diskutieren
- Portfolio in den eigenen Unterricht integrieren
- Einführung in den Monats- / oder Semesterplan

Die Grundlagen des Kurses können der Unterrichtsplanung dienen.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 40.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 1

Selbstmanagement-Training mit dem Zürcher Ressourcenmodell (ZRM)

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Jörg Schett, Dozent PHZH, ZRM-Leiter und Coach ECA
Im Aecherli 3, 8332 Russikon
Telefon 043 305 58 12
e-Mail: joerg.schett@phzh.ch

Zeit:
Samstag, 30. Oktober, 20. November 2004 und 8. Januar 2004
09.00–15.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:
Chur, PFH

Kursziel:
Die Teilnehmenden
- entdecken und nutzen eigene Ressourcen
- entwickeln neue Handlungsmuster, die auch in schwierigen Situationen optimal angewandt werden können
- trainieren die eigenen Handlungskompetenzen

Kursinhalt:
- bewusste und unbewusste Informationen generieren
- den eigenen Standort bestimmen und eigene Bedürfnisse klären
- persönliche Ziele handlungswirksam formulieren, realistisch planen und umsetzen
- Motivation für die Zielumsetzung schaffen
- Ressourcen auf- und ausbauen
- Automatismen stoppen und situativ kompetent handeln
- Praxistransfer auf die berufliche oder persönliche Situation

Materialkosten:
ca. Fr. 15.– für Ordner und Kopien

Kursbeitrag:
Fr. 200.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
27. September 2004

Kurs 6

Neue Ansätze im Umgang mit Schwierigkeiten bei mathematischen Textaufgaben. Versteckte und offensichtliche Sprachverständnisschwächen als Ursache für Lernschwächen in der Schule

Adressaten:
Dieser Kurs richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen, Schulische HeilpädagoInnen, Lega- und Dyskalkulietherapeutinnen, Logopädinnen

Leitung:
PD Dr. Zvi Penner,
Dörflistrasse 13a, 8572 Berg (TG),
Telefon 071 638 02 30, Fax 071 638 02 31
e-Mail: zvi.penner@kon-lab.com

Zeit:
Samstag, 6./13./27. November 2004
09.00–16.00 Uhr
(mit einer Verpflegungspause)

Ort:
Chur

Kursziel:
Der Kurs vermittelt aktuelle Erkenntnisse zur Rolle des Sprachverstehens im Mathematikunterricht. Die TeilnehmerInnen werden geschult, die neuen Förderungsmethoden und -materialien einzusetzen.

Kursinhalt:
Der schulische Erfolg hängt eng mit der Fähigkeit des Kindes zusammen, Texte zu verstehen. Eine der häufigsten Ursachen für die Beeinträchtigung des Sprachverständnisses in der Schule ist der unvollständige oder defizitäre Spracherwerb, den wir einerseits bei Migrantenkindern und andererseits bei Kindern mit Störungen im Sprachlernen feststellen. Dieses Problem, das viele Kinder eines Jahrgangs betrifft, führt zu einer massiven Verminderung der schulischen Leistungen und wird im Mathematikunterricht besonders deutlich. Leider werden diese Defizite oft als unspezifische Lernschwäche oder Verhaltensauffälligkeit verkannt, da sich Störungen im Sprachverstehen bei vielen der Schulkinder nicht unbedingt in einer für Eltern und Fachpersonen auffälligen Sprache äussern, die die herkömmliche logopädische Intervention erfordert.

Dank neuer Ergebnisse aus der Forschung der normalen und gestörten Sprachentwicklung ist es in den letzten Jahren möglich geworden, Kinder mit Defiziten des Sprachverstehens – selbst wenn sie im schulischen Alltag sprachlich nicht negativ auffallen – gezielt zu erfassen. Moderne Techniken ermöglichen uns auch die Förderung dieser Kinder wirksamer zu gestalten.
Anhand mathematischer Textaufgaben, die sprachschwachen Kindern grosse Schwierigkeiten bereiten, sollen die TeilnehmerInnen in das Thema «Sprachverstehen und schulische Fachkompetenz» eingeführt werden. Es sollen in erster Linie die Zusammenhänge zwischen Defiziten der sprachlichen Fähigkeiten, die dem Verstehen von Fragen, Mengen, Bezug und Zeitabläufen zugrunde liegen, und fehlerhaften Anwendungen arithmetischer Operationen in mathematischen Textaufgaben erläutert werden. Interventionsmassnahmen werden vorgestellt.

Kursteil 1:
Einleitung. Die Entwicklung des Sprachverstehens. Sprachverstehen und mathematische Textaufgaben. Kognitive Entwicklung und Defizite des Zahlensinns.

Kursteil 2:
Diagnose. Screeningverfahren zur Feststellung von Defiziten im Sprachverstehen.

Kursteil 3:
Intervention. Ein neues Trainingsprogramm für die Förderung des schulischen Sprachverstehens wird vorgestellt. Einer der Schwerpunkte des Programms sind neu entwickelte Computermaterialien, die dem Kind ermöglichen, die wichtigsten Verstehensmerkmale in Form eines multimedialen Sachunterrichts zu erwerben.

Materialkosten:
Fr. 20.– für detailliertes, umfangreiches Kurskript

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
6. September 2004

Kurs 8

Mobbing, Tyrannisieren, Plagen unter Schülerinnen und Schülern

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Kindergärtnerinnen

Leitung:
Christopher Szaday, Leiter der Fachstelle für schwierige Schulsituationen in Urdorf, Limmattalstrasse 281, 8048 Zürich

Zeit:
Mittwoch, 17. November 2004, 16. März 2005, 14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Zielsetzung ist das Kennenlernen und Umsetzen wirksamer Methoden zur Prävention und Intervention bei Mobbing, Tyrannisieren oder Plagen unter Schülerinnen und Schülern im Unterricht, auf dem Pausenplatz und auf dem Schulweg.

Kursinhalt:
Im ersten Workshop wird ein lösungsorientiertes Modell zum sanften Umgang (ohne Schuldzuweisung) mit Mobbing unter Schülerinnen und Schülern vorgestellt. Der englische «No Blame Support Group Approach to Bullying» zeichnet sich aus, durch den Einsatz kleiner Unterstützungsgruppen bestehend aus den Tätern, «Zaungästen» (Ermöglichern) sowie Kindern, die bisher nichts mit Mobbing-Handlungen zu tun hatten, aber eine konstruktive Rolle bei der Lösung der problematischen Situation spielen können. Vier Monate nach dem ersten Workshop findet ein Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden statt. Es werden Fallbeispiele geschildert, Antworten auf offene Fragen gesucht und Strategien für den künftigen Umgang mit Mobbing in der Schule entwickelt.

Materialkosten:
Noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 170.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Anmeldefrist:
17. September 2004

Kurs 9

Meditieren in der Schule?

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen **«Holkurs»**, der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie wir meditative Elemente in den Schulalltag einfliessen lassen können.

Kursinhalt:
Was bedeutet überhaupt Meditation?
Ein Schlagwort, das bei den einen Skepsis auslöst, bei den anderen ein High-Erlebnis.
Von einfachen Entspannungsübungen, über kurze Konzentrationsübungen, Phantasiereisen, bis zum meditativen Bewegen und Zeichnen wollen wir diesem Wort auf den Grund gehen und anhand praktischer Beispiele die Ruhe in den Schulalltag einfliessen lassen.
Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, die inneren Werte zu entdecken.

Kursbeitrag:
Fr. 90.– bei 8 Teilnehmenden S
(Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmer:
20 Personen

Kurs 11

Umgang mit Belastungen

Meine Vision: Sie steigen frisch gestärkt aus diesem Kurs, motiviert, das eine oder andere anzupacken und entspannt, dieses und jenes bleiben zu lassen.
Wie ein Wellness-Wochenende, das uns im Moment stärkt und dennoch die nächste Phase von Müdigkeit nicht verhindern kann, wird auch dieser Kurs keine Wunder vollbringen können, sicher aber Wege aufzeigen, wie die Teilnehmenden einen bewussteren Umgang mit beruflichen Belastungen erlernen können.

Adressaten:
Logopädinnen, Therapeutinnen und Therapeuten, Sonderklassenlehrpersonen, Kleinklassenlehrpersonen, Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Dieter Elmer, Schulberater, 8400 Winterthur

Zeit:
Samstag, 30. Oktober 2004
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Die Teilnehmenden analysieren verschiedene Arten von Überlastung und lernen deren Ursprung kennen.
- Sie unterscheiden zwischen Anforderungen, die sich aus ihrer Berufsrolle ergeben und Ansprüchen, die sie selber an ihre Arbeit richten.
- Sie diskutieren Strategien des Umgangs mit Belastungen und tauschen Rezepte aus, wie man sich erfolgreich vor Überlastung schützen kann.
- Sie erkennen Gestaltungsräume, in denen sich erfolgreich Veränderungen erzielen lassen und grenzen diese ab von Bereichen, auf die sie keinen oder wenig Einfluss haben.

Kursinhalt:
- Belastungen in der Berufsrolle
- Widersprüche und Wertekonflikte
- erfolgreiche und untaugliche Lösungsmuster
- Gedanken zum Umgang mit der Zeit

Materialkosten:
keine

Kursbeitrag:
Fr. 70.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
bis 20. September 2004 an:
Edith Hassler, Oberfeld 3, 7012 Felsberg oder an Pädagogische Fachhochschule Graubünden, Abteilung Weiterbildung, Scalettastrasse 11, 7000 Chur

Kurs 12

Umgang mit Rebellen

Adressaten:
Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Leitung:
Hugo Furrer, educta (Beratung, Supervision, Teamentwickling), Bahnhofstrasse 26 A, 9500 Wil

Zeit:
Samstag, 30. November 2004
09.15–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Hintergründe von rebellischem Verhalten verstehen lernen
- Verhaltensrepertoire im Umgang mit Rebellen erarbeiten
- Kommunikationsfallen erkennen

Kursinhalte:
Rebellische SchülerInnen sind für die Lehrperson oft anstrengend. Gleichzeitig spüren wir, dass in dieser Rebellion auch viel Energie steckt. Wie begegne ich diesen Rebellen um das Energiepotential zu nutzen, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen, einen geordneten Unterricht zu gewährleisten und weder mich noch sie zu überfordern?
Mit Modellen der Transaktionsanalyse untersuchen wir Beispiele von rebellischem Verhalten aus der eigenen Praxis und erarbeiten ein Repertoire an möglichen Verhaltensweisen.

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
18. Oktober 2004

Kurs 13

Einführung in die Transaktionsanalyse für Lehrpersonen

Adressaten:
Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen, Kindergärtner und Kindergärtnerinnen

Leitung:
Hugo Furrer, Weierhofgasse 20, 9500 Wil

Zeit:
Montag bis Mittwoch,
11.–13. Oktober 2004
Mo/Di: 08.30–12.00, 13.30–17.00 Uhr
Mi: 08.30–12.00, 13.30–16.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Kennen lernen der transaktionsanalytischen Modelle für die Schule und für die persönliche Entwicklung.

- Bedürfnisse, Gefühle und Empfindungen genauer wahrnehmen und äussern, sowie Methoden kennen, um diese Komptetenzen bei den SchülerInnen zu fördern.
- Sich in schwierigen Gesprächssituationen in Schule und Familie konstruktiv verhalten

Kursinhalte:
Die wichtigsten – sehr klar und verständlich gestalteten – Grundkonzepte der Transaktionsanalyse werden in diesem Seminar auf anschauliche Art vermittelt und mit vielen Übungen und praktischen Beispielen lebendig veranschaulicht.
- Wert und Philosophie der Transaktionsanalyse (TA)
- Eric Berne und die Entwicklung der TA
- Ich-Zustände (Persönlichkeitsbereiche)
- Analyse von Transaktionen (Kommunikationseinheiten), Kommunikationsgesetze
- Diagnose von Abwertungen (des Nicht-Nutzens) des verfügbaren eigenen Potentials
- Analyse von manipulativen (Psycho-)Spielen
- Skriptanalyse (vorbewusster Lebensplan und dessen Auswirkungen im Alltag)
- Rollenkonzepte
- Bezugsrahmen und Wirklichkeitskonstruktion
- Wertschätzungs-Regeln

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 360.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
20. August 2004

h

Kurs 16

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen **«Holkurs»**, der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen und Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung:
Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:
mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:
nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:
1. Teil: Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

2. Teil: Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

Kursinhalte:
1. Teil: Vermitteln von Grundlagen (drei Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2. Teil: Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)

Kurs 17

Neue Wege im Berufsalltag – Von der begleiteten zur kollegialen Beratung (h)

Adressaten:
Ganze Schulhausteams oder Teile davon, Q-Gruppen (FQS), Intervisionsgruppen

Leitung:
Mattias Grond, Supervisor BSO i.A., Tulpenweg 5, 7000 Chur, Telefon 081 284 90 53

Robert Spreiter, Supervisor i.A., Giacomettistrasse 87, 7000 Chur, Telefon 081 353 86 19

Zeit:
Einführung 4 Stunden
4 Sitzungen à 2 Stunden

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
- Einführung in die kollegiale Beratung
- Verschiedene Methoden (Übungen) zur Analyse, Klärung und Lösung von Problemen kennen lernen
- Hinführung der Gruppe zur selbständigen Leitung und Verantwortungsübernahme
- Einbezug kollegialer Beratung in geplante oder schon ausführende Qualitätssysteme (z.B. FQS)

Kursinhalte:
Die Kursinhalte werden von den Teilnehmenden eingebracht und von der Gruppe/dem Team bestimmt. Diese stammen ausnahmslos aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden. Die Kursleiter zeigen auf, welche Themen mit welchen Methoden bearbeitet werden können, damit die Gruppe/das Team später ohne Leitung weiter arbeiten kann (= von der begleiteten Beratung zur kollegialen Beratung).

Arbeitsweise:
Neben Gesprächen kommen auch kreative und gestalterische Methoden zum Einsatz.

Materialkosten:
ca. Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 2000.– pro Gruppe/Team

Max. Teilnehmerzahl:
pro Gruppe/Team 5–8 Personen

Anmeldefrist:
keine

Kurs 18

Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Mattias Grond, Supervisor BSO i.A., Tulpenweg 5, 7000 Chur

Robert Spreiter, Supervisor i.A., Giacomettistrasse 87, 7000 Chur

Ort und Zeit:
Chur: Kurs 18.1
Mittwoch, 15. September; 27. Oktober; 8. Dezember 2004; 26. Januar; 9. März; 11. Mai 2005
jeweils 16.00–18.00 Uhr

Klosters: Kurs 18.2
Donnerstag, 16. September; 28. Oktober; 9. Dezember 2004; 27. Januar; 10. März; 26. Mai 2005
jeweils 18.00–20.00 Uhr

Ilanz: Kurs 18.3
Mittwoch, 22. September; 3. November; 15. Dezember 2004; 2. Februar; 16. März; 18. Mai 2005
jeweils 16.00–18.00 Uhr

Thusis: Kurs 18.4
Donnerstag, 23. September; 4. November; 16. Dezember 2004; 3. Februar; 17. März; 19. Mai 2005
jeweils 18.00–20.00 Uhr

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
- reflektieren ihre berufliche Tätigkeit
- stärken und erweitern ihre eigenen Kompetenzen
- erarbeiten und diskutieren untereinander Handlungsmöglichkeiten, die im Schulalltag umsetzbar sind
- lernen aus den Erfahrungen und der Kreativität der anderen

Kursinhalt:
Die Kursinhalte werden von den Teilnehmenden eingebracht und von der Gruppe anhand der Kursziele festgelegt. Diese stammen ausnahmslos aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden.

Arbeitsweise:
Neben Gesprächen kommen auch kreative (z.B. Zeichnungen, Skizzen) und gestalterische Methoden (z.B. Rollenspiele, Skulpturen, Aufstellungen) zum Einsatz.

Materialkosten:
ca. Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 300.– bei 8 Teilnehmenden

Max. Teilnehmerzahl:
8 Personen

Anmeldefrist:
Freitag, 20. August 2004

Kurs 19

Bewegungsförderung und Bewegungsspiele sind Lernchancen

Adressaten:
Kindergärtnerinnen, schulische Heilpädagoginnen, Lehrpersonen an Einschulungs- und Sonderklassen, Unterstufenlehrpersonen

Leitung:
Suzanne Naville, Psychomotoriktherapeutin ASTP, Dozentin Fort- und Weiterbildung im In- und Ausland
Vogelacker 12, 8126 Zumikon

Zeit:
Donnerstag, 17.März 2005
17.15–20.30 Uhr
Freitag, 18. März 2005
17.15–20.30 Uhr
Samstag, 19. März 2005
09.15–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursbeschrieb:
Alle Kinder durchlaufen verschiedenste Entwicklungsstufen und beginnen ihre Kindergartenzeit in einer Phase von unbändigem Bewegungsdrang. Sie eignen sich die Welt durch aktives Erforschen und Experimentieren an.
Für alle Bewegungstätigkeiten können sie sich begeistern und lernen ohne viel Anstrengung wie z.B. Bewegungsspiele ablaufen. Dabei werden sprachliches Verständnis, Gedächtnis, Handlungsplanung und soziale Fähigkeiten erlernt und gefördert.
Dieser Fortbildungskurs will praxisorientiert aufzeigen, wie emotionales, soziales und kognitives Lernen durch Bewegungsförderung unterstützt und geübt werden kann. Die praktischen Anregungen werden aufgebaut auf persönlichen Bewegungserfahrungen mit einfachstem Material. Der theoretischen Ansatz baut auf Piaget's Denkmodell auf.

Kursinhalte:
- Persönliche Spiel - und Materialerfahrungen
- Entwicklung der kindlichen Spielformen (4–7 Jahre)
- Förderung der Konzentrationsfähigkeit
- Sprachliches Verständnis für Spielabläufe erweitern
- Spielregeln verstehen und einhalten (Gedächtnisleistungen)
- Raumorientierung und Zeitstrukturen als Lernchancen bei Bewegungsspielen ausnützen

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 230.– bei 10 TN
Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
12. Januar 2005

Kurs 20

Elternarbeit
Modul 1: Einzelgespräche mit Eltern

Adressaten:
Alle Stufen (Kindergarten bis Oberstufe)

Leitung:
Verena Graf Wirz, Supervisorin/ Kindergärtnerin, Kalchbühlstrasse 140, 8038 Zürich

Heinz Jufer, Dr. phil. Psychologe/Lehrer, In der Weid 9, 8902 Urdorf

Zeit:
Mittwoch, 1./8. Dezember 2004
14.00–19.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
An zwei Arbeitsnachmittagen erhalten die Teilnehmenden Hinweise und Impulse für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Einzelgesprächen mit Eltern.

Kursinhalt:
- Die Bedeutung der menschlichen Grundhaltung beim Gespräch
- Welche Gesprächssituation (Telefon, Hausbesuch, Gespräche in der Schule) eignet sich für welche Zielgruppe?
- Was gehört zur Vorbereitung für ein Einzelgespräch?
- Gespräche mit allein erziehenden Müttern oder Vätern, mit fremdsprachigen Eltern, mit oder ohne Einbezug des Kindes
- Wie können Gespräche strukturiert werden?
- Wie kann das Gespräch in Konfliktsituationen geführt werden?

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 195.– bei 20 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 28 Personen

Anmeldefrist: 24. September 2004

Kurs 21

Elternarbeit
Modul 2: Zusammenarbeit mit Eltern

Adressaten:
Alle Stufen (Kindergarten bis Oberstufe)

Leitung:
Verena Graf Wirz, Supervisorin/ Kindergärtnerin, Kalchbühlstrasse 140, 8038 Zürich

Heinz Jufer, Dr. phil. Psychologe/Lehrer, In der Weid 9, 8902 Urdorf

Zeit:
Mittwoch, 19. Januar 2005
14.00–19.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Das Modul 2 ist eine Erweiterung des Moduls 1 und gibt den Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Elternzusammenarbeit, seien es Elternabende oder Aktivitäten mit Eltern über Schüler/innen, zu überdenken. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über verschiedene Kontaktformen und Hinweise zu Gestaltungsmöglichkeiten der bedürfnisbezogenen Elternzusammenarbeit.

Kursinhalt:
- Was heisst bedürfnisbezogene Elternzusammenarbeit?
- Welche Fähigkeiten muss ich als Lehrkraft entwickeln, damit ich zu einer zufriedenstellenden Elternzusammenarbeit kommen kann?
- Welche Kontaktformen eignen sich für welche Elternschaft (z.B. fremdsprachige Eltern?)
- Wie kann ich die Schüler/innen und Eltern in Planung und Durchführung einbinden?
- Wie leite ich eine Planungsgruppe?

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 100.– bei 20 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
28 Personen

Anmeldefrist:
19. November 2004

h

Kurs 22

Aggression und Gewalt im Fachunterricht

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen **«Holkurs»**, der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Lüscher Denise, lic. phil. Psychologin und Sekundarlehrerin, IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

Zeit: 1 Tag nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

Kursziel:
Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag fördern

Kursinhalt:
Die Erscheinungsbilder von Gewalt und Aggressionen in der Schule und im speziellen im Hauswirtschaftsunterricht werden dargestellt. Es soll aufgezeigt werden, wie Hauswirtschaftslehrerinnen in Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam mit Gewalt umgehen können. Themenschwerpunkte sind: Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern, Teamarbeit mit dem Kollegium.

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 180.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Mind. Teilnehmerzahl: 8 Personen

Max. Teilnehmerzahl: ca. 20 Personen

Kurs 25

Begabungsförderung in meinem Unterricht

Adressaten:
Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

Leitung:
Urs Eisenbart, Schulung und Beratung, Zwinglistrasse 7, 9000 St.Gallen

Zeit:
Samstag, 22. Januar, 12. März 2005
09.00–15.30 Uhr (inkl. Verpflegungspause)

Ort: Chur

Kursziel:
Die Teilnehmenden erarbeiten in der Auseinandersetzung mit eigenen und schulischen Erfahrungen einen breiten Begriff von Begabung, planen daraus konkrete Umsetzungsideen im Bereich Individualisieren/Differenzieren und setzen diese im Unterricht um.

Kursinhalt:
Begabungsbegriff des Schulischen Enrichmentmodelles SEM (Renzulli, Gardner, Sternberg) und daraus abgeleitete Arbeitsvorschläge (z.B. Offene Aufgaben, Ausdrucksstile, Forschendes Lernen, Kreatives und Produktives Denken)

Zwischen den beiden Kurstagen probieren die Teilnehmenden verschiedene Vorschläge direkt in ihrer Klasse aus. Diese Erfahrungen werden dann zu Beginn des zweiten Tages reflektiert.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
18 Personen

Anmeldefrist:
22. November 2004

Kurs 27

Praxiszirkel: reflektieren – berate – handeln (h)

Grundidee: Um den steigenden Anforderungen im Berufsalltag gerecht zu werden, braucht es Beratungsgefässe, welche die auftretenden Fragen auffangen und dadurch den Lehrpersonen Entlastung und Unterstützung bieten.

Adressaten:
Kindergarten- und Unterstufenlehrpersonen

Leitung:
Sandra Locher Benguerel, Primarlehrerin, Supervisorin und Schulpraxisberaterin PPZ, Weisshornweg 4, 7000 Chur, s.locher@postmail.ch

Zeit:
Mittwoch,
29. September 2004, 3. November 2004,
1. Dezember 2004, 19. Januar 2005
14.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur (bei Holkurs nach Absprache)

Kursziel:
Der Praxiszirkel stellt einen Ort der Reflexion dar, an welchem die Lehrperson Distanz nimmt, die eigenen Erfahrungen anschaut, ordnet und überdenkt. Durch die Selbst- und Fremdwahrnehmung wird die eigene Berufsrolle erweitert.
Die unterschiedlichen Kompetenzen und Praxiserfahrungen der teilnehmenden Personen werden nutzbar gemacht. Somit lernen die Lehrpersonen, sich gegenseitig zu unterstützen. Dadurch erfährt die Lehrperson wertvolle Beiträge zur Lösung von Praxisproblemen und ihre Handlungskompetenz wird weiterentwickelt. Durch die erweiterte Sichtweise wird die Arbeitsmotivation gefördert und die Arbeitsqualität verbessert.

Kursinhalt:
Die Inhalte umfassen aktuelle Fragestellungen, die aus dem Berufsalltag der teilnehmenden Personen stammen. Anhand von Fall-Supervision und der Methode von Kollegialer Beratung wird über eine aus dem Berufsalltag stammende Fragestellung diskutiert und assoziiert. Mit der Nutzung vom vielfältigen Erfahrungs- und Ideenpotenzial der Teilnehmenden können Lösungen für konkrete Fragestellungen aus der Praxis erarbeitet werden. Dies macht Mut und führt zu neuen Sichtweisen, welche uns auf unserem Weg als Lehrpersonen weiterbringen.

Arbeitsweise:
Anhand von Fall-Supervision und der Methode von Kollegialer Beratung wird über eine aus dem Berufsalltag stammende Fragestellung diskutiert und assoziiert. Mit der Nutzung vom vielfältigen Erfahrungs- und Ideenpotenzial der Teilnehmenden können Lösungen für konkrete Fragestellungen aus der Praxis erarbeitet werden. Dies macht Mut und führt zu neuen Sichtweisen, welche uns auf unserem Weg als Lehrpersonen weiterbringen.

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 175.– bei 5 TN

Max. Teilnehmerzahl:
pro Praxisgruppe 5–8 Personen

Anmeldung:
Einzeln oder in Kleingruppen möglich
Weitere Auskünfte bei der Kursleiterin

Anmeldefrist:
10. September 2004

Kurs 29

Start in die Elternarbeit: Elternabend

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Madeleine Bacher, Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache und Förderlehrerin (Specialist in Gifted Education)
Chesa Rövens, 7524 Zuoz

Ort und Zeit:
Zernez: Kurs 29.1:
Samstag, 18. September 2004
08.45–12.00 und 13.30–16.15 Uhr

Chur:
Kurs 29.2: Samstag, 25. September 2004
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Kursziel:
Wie kann ich als Lehrperson eine konstruktive Haltung den Eltern gegenüber aufbauen?
Wie kann ich diese Haltung am Beispiel «Elternabend» umsetzen?

Inhalt:
Grundlagen der Kommunikation:
- Schwierigkeit des Verstehens
- Zwei Aspekte der Themenzentrierten Interaktion von Ruth C. Cohn als Basis einer konstruktiven Kommunikation kennen lernen (Autonomie der Beteiligten, Zurückhalten von Interpretationen)

Elternabend:
- Haltung: Anwendung der zwei TZI-Regeln
- Der Einstieg
- Rollenklärung
- Inhalte
- Der Einbezug der Eltern
- Abgrenzungen
- Der Abschluss

Erfahrungsaustausch oder konkrete Planung (nach Wunsch der TN)

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
31. August 2004

Kurs 30

Hilf mir es selbst zu tun – wie fördere ich Schüler/innen in ihrer Selbstständigkeit?

Adressaten:
Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

Leitung:
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72,
3076 Dentenberg

Ort und Zeit:
Kurs 30.2: Ilanz
Freitag, 29. Oktober, 19. November 2004,
17.45–20.30 Uhr
Samstag, 30. Oktober, 20. November 2004, 08.45–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Kursziel:
Ideen und Anregungen erhalten, wie die Selbstständigkeit von SchülerInnen gefördert werden kann.
Sich mit den eigenen Ansprüchen und Verbindlichkeiten im Unterricht auseinander setzen.
Die Wichtigkeit von zielorientiertem Lernen erkennen.

Kursinhalt:
Wieviel Selbstständigkeit kann ich von den verschiedenen Altersstufen verlangen und wie baue ich sie auf?
Wir befassen uns mit dem Selbstvertrauen, das Voraussetzung ist und erkennen, wie die SchülerInnen in ihrem Lern- und Arbeitsverhalten gefördert werden können. Wie weit hängt die Selbstständigkeit der Lernenden von mir als Lehrperson ab? Beurteilung, Ansprüche, Verbindlichkeit, klare Zielvorgaben sind entsprechende Stichworte. Nicht zuletzt soll auch der Unterschied zwischen selbstständigem Lernen und laisser faire ein Thema sein.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 345.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
18 Personen

Anmeldefrist:
29. August 2004

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 38

Mass-Schnittmuster auf dem PC (Bekleidung und Accessoires)

Adressaten:
Handarbeitslehrerinnen, 5.–9. Klasse

Leitung:
Stefan Gertsch, Ing. EurEta, Bekleidungstechniker TS, Industrieschneider, Computerfachmann, Geschäftsinhaber der Firma Gertsch Consulting & Mode Vision, Junkgerbifangstrasse 8–10, 4800 Zofingen

Zeit:
Samstag, 6. November 2004
10.00–14.00 Uhr (mit kleiner Pause)

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerin lernt die Handhabung der Mass-Schnittmuster-CD's und den Nutzen für den Einsatz im Unterricht kennen.

Kursinhalt:
- Überblick über das Mass-Schnittmuster-Angebot
- Installation und Registrierung der Basis-CD
- Massnehmen und Masseingabe
- das Arbeiten mit Gestaltungsparametern oder wie man das Modell an eigene Bedürfnisse oder der Mode anpasst
- Modellinstallation und Freischaltung
- GRAFIS-Anwendung, Ausdrucken und Messen
- Tipps und Tricks

Voraussetzungen:
PC-Kenntnisse, Explorer und Dateisystem

Materialkosten:
Fr. 5.– für Lehrunterlagen

Kursbeitrag:
Fr. 80.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
6. September 2004

Kurs 52

Frühe Sprachförderung im Kindergarten und in der Grundschule, neue Ansätze und Förderungsmaterialien

Adressaten:
Dieser Kurs richtet sich an Kindergärtner/innen, LogopädInnen, (Sonder-) LehrerInnen und Lehrpersonen für «Deutsch für Fremdsprachige»

Leitung:
PD Dr. Zvi Penner
Dozent an der Universität Bern
Dörflistrasse 13a, 8572 Berg (TG)

Zeit:
Samstag, 12./19. März 2005
09.00–16.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:
Chur

Kursziel:
Der Kurs vermittelt aktuelle Erkenntnisse und Methoden zur sprachlichen Förderung von Kindern mit Sprachentwicklungsschwächen sowie Migrantenkindern im Kindergarten und in der Grundschule. Die Teilnehmer/innen werden geschult, den Sprachentwicklungsstand der Kinder festzustellen und neue Förderungsmaterialien einzusetzen.

Kursinhalt:
Unser Sprachwissen ist eine zentrale menschliche Fähigkeit. Während der Kindheit ist sie nicht nur für die Entwicklung der alltäglichen Kommunikation wichtig. Sie spielt auch eine wesentliche Rolle in der allgemeinen kognitiven Entwicklung des Kindes und beeinflusst seine Fähigkeit, neues Wissen zu erwerben. Die schulische und berufliche Bildung setzt eine intakte Kompetenz der Schulsprache als Hauptmittel des Wissenserwerbs voraus. Aus diesem Grund sind Kinder mit Sprachentwicklungsschwächen und Migrationskinder, denen es nicht gelingt, die Schulsprache vollständig zu erwerben, in diesem System benachteiligt. Um diese Kinder vor dem Eintritt in der Schule systematisch zu fördern, ist ein neues Programm entwickelt und 1999–2002 erprobt worden. Dieses Programm fördert in erster Linie die sprachliche Kompetenz und das Sprachverstehen im Hinblick auf die schulischen Anforderungen (das Verstehen von Fragen, Mengen, Zeitabfolgen, Kausalität und Wortbedeutung in Äusserungen).

Der Kurs vermittelt die Grundlagen, Methoden und Materialien zur sprachlichen Frühförderung im Kindergarten.

Kursteil 1:
Ursachen und Erscheinungsformen von Sprachlernschwächen im Kindergarten. Erkennung von Sprachstörungen bei deutschsprechenden Kindern und Schwierigkeiten im Deutscherwerb bei Kindern aus Zuwanderungsfamilien.

Kursteil 2:
Grundlagen des Sprachverstehens. Was die Schule an Sprachverstehen voraussetzt und wie die entsprechenden Fähigkeiten erworben werden.

Kursteil 3:
Förderung. Ein innovatives und in der Schweiz und in Deutschland erprobtes Förderungsprogramm für den Kindergarten und die Grundschule wird präsentiert. Dieses Programm umfasst sowohl interaktive Materialien für die Förderung in der Gruppe als auch Materialien, die zu Hause verwendet werden. Neben Audio-, Bild- und Erzählmaterialien werden auch Computer- und Videoprogrammbausteine vorgestellt, die den Kindern ein besonders intensives Training ermöglichen.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
19. Januar 2005

Corso no. 53

L'italiano mangiando (Corso di conversazione in cucina)

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Ada Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:
6 Donnerstagabende ab 28. Oktober bis 2. Dezember 2004, 18.00–21.00 Uhr

Ort:
Chur, Küche Schulhaus Stadtbaumgarten

Voraussetzungen:
Italienischkenntnisse und Freude an der italienischen Küche

Kursziel:
- Fortschritte im mündlichen Gebrauch der Sprache auf unkonventionelle, spontane Art
- Neuentdeckungen und Fortschritte in der Kunst des italienischen Kochens

Kursinhalt:
- Studium und Zubereitung von einigen typischen italienischen Gerichten
- Gemeinsames Arbeiten und Essen in der Küche

Besonderes:
Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer nehmen Einfluss auf den Menuplan.

Materialkosten:
Fr. 80.– (Rest nach Aufwand)

Kursbeitrag:
Fr. 200.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
27. September 2004

Kurs 56

Hut ab Rotkäppchen oder – Gut, dass Märchen doch wahr sind

Adressaten:
Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen 1./2. Kl. und Sonderpädagogik

Leitung:
Regina Bosshard Vogel,
Brüöl 4, 6430 Schwyz
Rita Kälin,
Ochsnerstrasse 5, 8840 Einsiedeln

Zeit:
14.–15. Oktober 2004
08.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die TeilnehmerInnen lernen
- Hintergründe und Strukturen des Volksmärchens kennen
- Praktische Erzähl- und Umsetzungsmöglichkeiten kennen
- Kriterien für eine sinnvolle Märchenwahl kennen

Kursinhalt:
Anhand eines «eigenen» Volksmärchens tauchen wir in die magische Welt ein. Wir tasten uns an die Symbolik und die Themenkreise, welche die Volksmärchen bieten heran. Durch das Herstellen einer Märchenfigur (Handpuppe) erleben wir 1:1 eine mögliche Märcheneinflechtung in den Schulalltag. Weitere Formen wie das Erzählen und Dramatisieren von Volksmärchen üben wir auf lustvolle Art. Praxisbezogene Fallbeispiele werden wenn möglich eingebunden.

Arbeitsformen:
- In verschieden grossen Gruppen wird exemplarisch mit abwechslungsreichen Methoden gearbeitet
- Kurzreferate, Inputs
- Praxisbezogene Fallbeispiele werden wenn möglich eingebunden

Materialkosten:
Fr. 15.– (Handbuch, Schubimehl, Sagex, Augen, Fell)

Kursbeitrag:
Fr. 200.– bei 15 TN

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Anmeldefrist:
11. September 2004

Kurs 57

Lebendige Bibliothek

Adressaten:
Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen der Primarschule

Leitung:
Barbara Jakob Mensch,
Therwilerstrasse 20, 4054 Basel

Zeit:
Mittwoch, 12. Januar 2005
14.00–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmenden kennen die Lernziele der Bibliotheksarbeit für einzelne Stufen und können konkrete Ideen für Bibliotheksstunden mit ihren Klassen umsetzen.

Kursinhalt:
Schul- und Gemeindebibliotheken sind ideale Orte für eine attraktive, lustvolle Leseförderung. Im Workshop werden die Lernziele in der Bibliothek vermittelt und verschiedene Formen von Klassenstunden und Animationen in und mit der Bibliothek präsentiert. In Gruppen erarbeiten die Teilnehmenen eigene Ideen für Bibliotheksstunden.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 65.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
1. November 2004

Kurs 60

Lesetipps für Lesespass Lektüren für Kinder

Adressaten:
Lehrpersonen vom 4. Schuljahr bis zum 9./10. Schuljahr

Leitung:
Barbara Bättig, Rundstrasse 34,
8400 Winterthur, Tel. 052 203 05 58
b.baettig@gmx.net
Irene Moderer, Höhenstrasse West 6,
4600 Olten, Tel. 062 296 55 05
imoo@bluewin.ch

Zeit:
Samstag, 4. Dezember 2004
Kursbeginn um 09.30 Uhr,
Kursdauer ca. 2 Std.

Ort: Chur

Kursziel:
- Kurzen Einblick in die Entstehungsgeschichte der Broschüre erhalten
- Sinn und Aufbau der Broschüre «Lesetipps für Lesespass» erfahren
- Tipps für den Einsatz der Broschüre für den Unterricht und die Schulbibliothek erhalten
- In den Büchern schmökern

Kursinhalt:
- Einblick in die Broschüre (und Hintergrund derselben) bekommen
- Umgang mit der Broschüre im Unterricht und in der Bibliothek
- In den empfohlenen Büchern schmökern

Materialkosten:
1.– für das Dossier
(wird am Kurs abgegeben)

Kursbeitrag:
Fr. 100.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
4. Oktober 2004

Kurs 65

Italienisch für Lehrpersonen aller Schulstufen: Aufbaukurs

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Augusta Romagnoli, Usser Cunclis 8, 7023 Haldenstein

Zeit:
12 Dienstagabende ab 11. Januar bis 5. April 2005 (ohne 1. März)
19.00–21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Erweitern und Vertiefen des Wortschatzes
- Festigen der italienischen Grammatik
- Konversation mit richtiger Betonung in Alltagssituationen

Kursinhalt:
- Texte erarbeiten
- Referate
- Lieder
- Sprachspiele
- Grammatik
- Hör- und Leseverständnis
- Mündlicher und schriftlicher Ausdruck

Materialkosten:
Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 260.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Anmeldefrist:
11. November 2004

Kurs 66

Italienischkurs für Anfängerinnen und Anfänger

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Marcella Pult, Loestrasse 147, 7000 Chur

Zeit:
12 Donnerstagabende ab 13. Januar bis 7. April 2005 (ohne 4. März)
19.00–21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Aneignung eines sprachlichen Fundamentes für das Erlernen des Italienischen

Kursinhalt:
- Basiswortschatz
- Basisgrammatik
- Italienische Lieder

Materialkosten:
ca. Fr. 40.–
(inkl. Italienischbuch «Parla e scrivi»)

Kursbeitrag:
Fr. 260.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
12. November 2004

Kurs 67

Lesen und Schreiben fördern

Adressaten:
Lehrpersonen von Kindergarten, 1.–9. Schuljahr inkl. Sonderschulen

Leitung:
Dieter Rüttimann, lic. phil. I, Primarlehrer und Dozent an der Pädagogischen Hochschule Unterstrass, Freudenbergstrasse 4, 8044 Zürich

Zeit:
Samstag, 23. Oktober 2004, 8. Januar, 2. April 2005, 09.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- neuere diagnostische Instrumente zum Lesen und Schreiben in der eigenen Klasse ausprobieren (umfassendes System der Standortbestimmung)
- neuere Fördermaterialien kennen lernen und in die Schule übertragen

Kursinhalt:
Wir beschäftigen uns vor allem mit Lesen und Schreiben. Dabei stehen förderdiagnostische Aspekte im Vordergrund. Wir entwickeln diagnostische Instrumente für das Lesen und Schreiben und überprüfen diese in der Schulpraxis. Wir beschäftigen uns aber auch mit Arbeiten, wo klare Kriterien vorgegeben sind und die eine Beurteilung durch die Schülerinnen und Schüler zulassen. Ausgehend von den erhobenen Daten planen wir entsprechende Massnahmen. Wir lernen neuere Strategien für das Lesen kennen um sie in den Schulalltag zu übertragen.
Wichtig ist, dass das Gelernte zwischen den Kurstagen in der eigenen Klasse systematisch ausprobiert wird.

Materialkosten:
ca. Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
20. September 2004

Kurs 69

Italienisch: KONVERSATIONSKURS

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Ada und Thomas Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:
12 Montagabende ab 10. Januar bis 4. April 2005 (ohne 28. Februar, 28. März [Ostermontag ➡ Ersatztermin nach Absprache]), 19.00–21.00 Uhr

Ort:
Chur

Voraussetzungen:
Beherrschen eines Grundwortschatzes, der das Sprechen und Verstehen einfacher Sätze ermöglicht.

Kursziel:
Freude an der italienischen Sprache und Kultur.
Die Kursteilnehmenden können für zwei Stunden pro Woche in eine authentische italienische Sprachumgebung eintauchen und ihre sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verbessern.

Kursinhalt:
Kommunikatives Erarbeiten und Erleben der Sprache.

Aktuelle und motivierende Sprachsituationen.
Schwerpunkt: aktives Tun in der Gruppe.

Besonderes:
Der Kurs richtet sich an:
- *Lehrpersonen,* die Italienisch auf verschiedenen Stufen unterrichten
- *Lehrpersonen in der Italienischausbildung,* die ihren Wortschatz, ihr Hörverständnis und ihre Sprechfertigkeit verbessern wollen
- *Lehrpersonen,* die ihre Sprachkompetenz erweitern möchten

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 270.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
10. November 2004

Kurs 70

Einführung ins Lehrmittel «Sprachfenster»

Adressaten:
Das Sprachfenster ist eine didaktische Werkzeugkiste für den Sprachunterricht im 2. und 3. Schuljahr. Es bietet auch Anregungen für die 1. und 4. Klasse wie auch für Kleinklassen und die Legastheniethérapie sowie für Lehrkräfte «Deutsch für Fremdsprachige».

Leitung:
Malans:
Chantal Villiger, Rebhaldenweg 12, 7206 Igis
Elisabeth Würgler, im Törli, 7208 Malans
St.Moritz:
Sabine Wyss, Via Ludains 4, 7500 St.Moritz

Gastreferent:
Malans: Peter Flury, Vadelsweg, 7206 Igis

Ort und Zeit:
Malans: Kurs 70.1:
Block 1: Samstag, 25. September 2004
09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr
Block 2: ein Samstag nach Absprache
09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr
St.Moritz: Kurs 70.2:
Block 1: Samstag, 4. September 2004
09.30–12.30 und 14.00–16.30 Uhr

Block 2: ein Samstag nach Absprache
09.30–12.30 und 14.00–16.30 Uhr

Kursziele/Kursinhalte:
Block 1:
- Aufbau des Lehrmittels
- Umgang mit Schülerbuch und Themenordner anhand konkreter Beispiele

Block 2:
- Bereits gemachte Erfahrung reflektieren
- Wissen vertiefen im Sprachhandeln und Sprachtraining – Trainingskartei
- Teilnehmer erhalten Beurteilungshilfen und Einblick in die individuelle Förderplanung

Zum Sprach-Lehrmittel:
Das Sprachfenster ist ein Lehrmittel, das Material für den binnendifferenzierten Unterricht zur Verfügung stellt. Es enthält u.a. Angebote für leistungsstarke Kinder und für Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen. Es ist modular aufgebaut und erlaubt einen Einstieg zu jeder Zeit. Das Sprachfenster enthält ein Instrument zur gezielten Beobachtung und Förderung des Kindes.

Materialkosten:
Malans: Fr. 20.–
St.Moritz: noch unbekannt

Kursbeitrag:
Malans: Fr. 130.– bei 15 TN
St.Moritz: Fr. 95.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
Malans: 25 Personen
St.Moritz: 20 Personen

In diesen Kursen hat es noch freie Plätze

Kurs 71

Animazione comunicativa
Come far parlare gli scolari?
Sprechanlässe im ZSU

Adressaten:
ZSU erteilende Lehrkräfte

Leitung:
Claudia Hotz Eckardt,
Sprachlehrerin und Kursleiterin
Nelkenweg 11, 7000 Chur

Zeit:
Montag, 27. September 2004
19.00–21.00 Uhr

Ort:
Chur, PFH

Kursziel:
Anregungen, Hilfen, Ideen und Material, um die Schülerinnen und Schüler zum Sprechen zu bewegen

Kursinhalt:
Besonderes: Rein praktischer Kurs, keine Theorie

Materialkosten:
Fr. 1.–

Kursbeitrag:
Fr. 25.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
31. August 2004

Kurs 72

Lettura attuale: Niccolò Ammaniti «Io non ho paura»

Adressaten:
Alle, die Interesse und Freude an Originalsprachelektüre haben

Leitung:
Claudia Hotz Eckhardt,
Sprachlehrerin und Kursleiterin
Nelkenweg 11, 7000 Chur

Zeit:
Donnerstag, 10./17./24./31. März 2005, 7. April 2005, 19.00–20.30 Uhr

Ort:
Chur, PFH

Kursziel:
Sich mit italienischer Lektüre auseinandersetzen

Kursinhalt:
Lektürearbeit, Leseverständnis, Informationen zum Autor, gedanklicher Austausch, Videosequenzen zur Vertiefung und Verständnisförderung; vorbereitende Lesearbeit zu Hause erforderlich

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 80.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
10. Januar 2005

Kurs 73

Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im Zweitsprachunterricht (ZSU) Italienisch

Adressaten:
Lehrpersonen Primarschule und Kleinklassen.
Der Kurs ist für Lehrpersonen, welche den ZSU in einer Primarklasse oder Kleinklasse erteilen, obligatorisch.
Lehrpersonen, welche den Didaktikkurs ZSU Italienisch sowie die vorgeschriebenen Sprachkurse besucht resp. das «Diploma intermedio di lingua italiana» (DILI) erworben haben, erhalten mit dem Besuch dieses Kurses die Berechtigung für die Erteilung des ZSU Italienisch an den Primarschulen und Kleinklassen.

Leitung:
Claudia Hotz Eckhardt, Nelkenweg 11, 7000 Chur

Zeit:
25. November 2004
14.00–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Sicherheit in der Beurteilung von kommunikativen Sprachleistungen im Zweitsprachunterricht Italienisch

Kursinhalt:
Nebst grundsätzlichen Überlegungen zum Bewerten von schulischen Leistungen wird anhand von konkreten Beispielen aufgezeigt, wie sprachliche Leistungen im Zweitsprachunterricht Italienisch bewertet werden können (Sprechen, Hörverstehen, Leseverstehen, lexikalische, grammatische, phonologische Kompetenz). Aufgezeigt wird, wie bekannte Tests (Selbstevaluation, kommunikative Performanz-Tests, C-Test) eingesetzt werden können.

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
30. September 2004

Kurs 74

Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt

Adressaten:
Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen / Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:
Andrea Neuhäuser, Gassa Sableun 26, 7402 Bonaduz
Josef Nigg, Bühelweg 12, 7204 Untervaz

Zeit:
Donnerstag, 18. November 2004
17.30–20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Übersicht über die Neuerscheinungen gewinnen, damit eine sinnvolle Auswahl für die Schulbibliothek/Klassenlektüre getroffen werden kann.

Kursinhalt:
- Es werden neue Sachbücher sowie Bilderbücher, Kinder- und Jugendromane von Frühling und Herbst 2004 vorgestellt.
- Während der Pause besteht die Möglichkeit in den ausgestellten Büchern zu schmökern.
- Die Publikationen von Kinder- und Jugendmedien Schweiz ZH (Information Buch Oberstufe, Lesemagazine Unter- bzw. Mittelstufe), die sich für die Leseförderung eignen, können eingesehen und bestellt werden.

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
unbeschränkt

Anmeldefrist:
25. September 2004

Kurs 78

Umgang mit Texten

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen **«Holkurs»**, der von interessierten Lehrpersonen bei der Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung angefordert werden kann. Das entsprechende Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.lwb-gr.ch ➡ Weiterbildung ➡ Holkurse

Kontaktadresse:
PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr

Kursleitung:
Martin Mathiuet, CCM Casa de Mont, 7031 Laax, Telefon 081 921 25 60

Zeitrahmen:
1 Tag oder ½ Tage nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

Ziel:
LP erweitern persönliche und fachliche Kompetenz im Umgang mit Texten in dem sie vom Input der Kursleitung und vom Erfahrungsaustausch der KollegInnen profitieren können.

Inhalt:
- Texte nach Inhalt, Sprache und Form analysieren, bewerten, ordnen (Datenbank mit File Maker Pro einrichten und eröffnen)
- Eignung eines Textes klären (Unterrichtsziele (Sach-, Sozial-, Fachebene; was brauchen meine SchülerInnen in der momentanen Konstellation?)
- Methodisch-didaktische Aufarbeitung (Arbeitsaufträge, Aufgaben, Fragen zum Text entwickeln)

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 130.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Il cuors sa era vegni menaus per romontsch e cun texts romontschs!

Kurs 85

Naturerlebnis Wald (h)

Adressaten:
Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen 1.–3. Schuljahr

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Iris Scherrer-Westermann, Lehrerin und Naturpädagogin, Kirchgasse 68c, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 22./29. September 2004
13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Das Staunen über das Unscheinbare und die Freude am eigenen Tun wieder entdecken!

Kursinhalt:
Wir werden:
- suchen und sammeln
- versch. Sinnesspiele kennenlernen
- einen Insektenstaubsauger herstellen
- kleine Waldtiere beobachten
- ein Waldsofa bauen
- eine Waldkugelbahn bauen
- einen Regenwurmschaukasten beobachten
- (nichts tun...)

Materialkosten: Noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 60.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 31. August 2004

Kurs 106

Neue kaufmännische Grundbildung

Entsprechende Berufswahlvorbereitungen in Schule und Berufsberatung

Das neue Reglement für die kaufmännische Berufslehre wurde auf Sommer 2003 in Kraft gesetzt. Die Aufwertung der betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildung, neue didaktische und methodische Modelle und eine zeitgemässe Lehrabschlussprüfung geben dieser Ausbildung ein neues Erscheinungsbild. Die Ausbildung gliedert sich neu in drei Ausbildungsprofile (Basisbildung, erweiterte Grundbildung und Berufsmaturität). Lehrpersonen und Berufsberater/innen sind in der Berufswahlvorbereitung mit diesen Änderungen konfrontiert und werden deshalb von Fachpersonen aus Betrieben, Ausbildungs- und Prüfungsbranchen und Berufsschulen eingehend darüber informiert.

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen, insbesondere aber der Volksschul-Oberstufe, Berufsberaterinnen und -berater

Leitung:
Brigitte Möhr, Geschäftsführerin Jugend und Wirtschaft

Roland Hohl, Geschäftsleiter IGKG Schweiz

Zeit:
22. September 2004, 14.00–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Die Teilnehmer/innen
- kennen das Modell der neuen kaufmännischen Grundbildung
- kennen die im Pilotprojekt gemachten Erfahrungen
- kennen die Besonderheiten der schulischen, der betrieblichen und der überbetrieblichen Ausbildung
- kennen die Anforderungen an die Schulabgänger/innen

Kursinhalt:
- Modell des neuen Reglements
- Erfahrungsbericht aus dem Ausbildungsbetrieb
- Erfahrungsbericht aus der Berufsschule
- Austausch der Lehrpersonen und der Berufsberaterschaft
- Diskussion

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
80 Personen

Anmeldefrist:
6. September 2004

Kurs 107

Weisse Wunderware Schnee

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Flurin Camenisch,
Bündner Naturmuseum, 7000 Chur
Barbara Redmann,
Rätisches Museum, 7000 Chur
Sabina Studer,
Bündner Kunstmuseum, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 27. November 2004
09.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

Ort: Chur
Treffpunkt: 09.00 Uhr im Saal des Bündner Naturmuseums, Masanserstrasse 31

Kursziel:
Die Sonderausstellung «Weisse Wunderware Schnee» genau kennen lernen und als Unterrichtsthema vertraut machen. Schnee als fächerübergreifendes Element in den drei grossen Museen entdecken und erleben.

Kursinhalt:
Die vom Bündner Kunstmuseum, vom Rätischen Museum und vom Bündner Naturmuseum gemeinsam produzierte Ausstellung wird vorgestellt und deren didaktisches Potenzial aufgezeigt. Neben einem Rundgang durch die Sonderausstellungen in allen drei Museen wird auch aufgezeigt, wie dieses faszinierende Thema «Schnee» für die Schule vielseitig umgesetzt werden kann.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
80 Personen

Anmeldefrist:
18. Oktober 2004

Kurs 108

Aktiv-entdeckend und ganzheitlich Mathematik lernen in den ersten Primarschuljahren

Adressaten:
Lehrpersonen 1.–2. Schuljahr

Leitung:
Dr. Elmar Hengartner,
Am Hubersbergli 6, 4800 Zofingen

Zeit:
Samstag, 30. Oktober, 27. November 2004, 22. Januar 2005
09.30–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Aktiv-entdeckender Mathematikunterricht setzt auf Eigenaktivität der Lernenden. Er geht Themen ganzheitlich und problemorientiert an und traut Kindern – den schnelleren wie den langsameren – eigene Wege zu. Da Kinder in ihren Lösungsstrategien wie auch im Vorwissen sehr verschieden sind, benötigen wir Aufgaben, die unterschiedliche Niveaus der Bearbeitung zulassen. Wir erkunden solche Aufgaben zu zentralen Themen der Primarschulmathematik.

Kursinhalt:
Im Zentrum der Kursarbeit stehen die folgenden Rahmenthemen: Zugänge zur Zahlenwelt am Schulanfang, das kleine Einspluseins, Einmaleins, Zahlraumerweiterungen von Schuljahr zu Schuljahr, die vier Grundoperationen; Bausteine zum Sachrechnen und zur Geometrie.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag: Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen

Anmeldefrist: 30. August 2004

Kurs 109

L'ISTORGIA GRISCHUNA
sco mez med didactic per la scola secundara

Adressats:
Magistraglia dal stgalim secundar I

Persunalias dal manader:
Daniel Saluz, collavuratur per il med didactic da l'STORGIA GRISCHUNA, Karlihof 1, 7000 Cuira

Lieu, termins, temp da lavur:
Zernez: curs 109.1:
05.02.2005 da las 09.00 a las 12.00
Casti: curs 109.2:
12.02.2005 da las 09.00 a las 12.00
Glion: curs 109.3:
19.02.2005 da las 09.00 a las 12.00

Finamira dal curs:
Stgaffir modas d'avischinaziun a l'ISTORGIA GRISCHUNA sin basa dal cudesch dad Adolf Collenberg e la CD-Rom didactica (cumparì il december 2003).

Cuntegn dal curs:
- Preschentaziun dal cudesch, da la CD-Rom e dad ulteriuras publicaziuns da funtaunas istoricas dal Grischun sco agid per l'instrucziun d'istorgia en scola reala e secundara
- Elavuraziun da tscherts chapitels da l'ISTORGIA GRISCHUNA sin basa dal plan d'instrucziun.
- Emprender a conuscher funtaunas da l'atgna regiun (Engiadina – Grischun central – Surselva) e da vischnancas.
- Didactisar las materialias specificamain per la scola secundara u reala (lavur communabla).
- Coordinaziun da materialias didactisadas sin l'internet.

Custs da material:
betg anc enconuschent

Custs per il curs:
Fr. 45.– cun 10 participants

Dumber da participants:
25 participants

Termin d'annuncia:
18.12.2004

Kurs 112

Andere Kulturen – andere Küchen

Adressaten:
Hauswirtschaftslehrerinnen, Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Susanna Beetschen, Ziegelhausstrasse 14, 5400 Baden

Zeit:
Samstag, 27. November 2004, 22. Januar und 12. März 2005, 09.00–15.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
➡ an jedem Samstag eine andere Küche
- Die TeilnehmerInnen reisen auf kulinarischen Pfaden rund um die Welt.
- Die TeilnehmerInnen erkennen die Zusammenwirkung von Kultur und Küche
- Die TeilnehmerInnen wird der Zusammenhang zwischen natürlichen Grundlagen (geologischen und klimatologischen) und den Essgewohnheiten bewusst gemacht.

Kursinhalt:
Fremden Kulturen zu begegnen, bedeutet auch immer wieder, sich an fremde Tische zu setzen und zu speisen. Mexikanische, Chinesische und Italienische Küche kennen wir alle. Aber was essen die Chilenen am «Ende von Südamerika»? Womit ernähren sich Tibeter? Was ist die traditionelle Kenianische Küche? Wo setzen wir uns an den Tisch, um zu essen und wo auf den Boden? Warum essen die Buddhisten mit der rechten Hand? Kann man «choclo» essen?
Wie beeinflusst die Kultur die Küche (und umgekehrt)?

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 200.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
27. September 2004

Kurs 128

ECDL-Zertifikat per Internet

Die European Computer Driving Licence (ECDL) ist ein international anerkanntes Zertifikat, das ausweist, dass der Inhaber über grundlegende Computerkenntnisse verfügt und in der Lage ist, mit dem Betriebssystem Windows und unterschiedlicher Anwendungssoftware (MS-Office) umzugehen. **Dafür müssen sieben Prüfungen bestanden werden.** Es können aber auch nur vier Module nach freier Wahl (z.B. Betriebssystem, Text, Präsentation, Internet) für das kleine ECDL- Diplom (ECDL-Start) durchgearbeitet werden!

Modul 1: Grundlagen der Informationstechnologie
Modul 2: Computerbenützung und Dateimanagement
Modul 3: Textverarbeitung
Modul 4: Tabellenkalkulation
Modul 5: Datenbanken
Modul 6: Präsentationen
Modul 7: Information und Kommunikation (Internet)

Starttermin:
Mittwoch, 12. Januar 2005
18.00–21.00 Uhr

Ort:
Atelier VISIALOG, Wiesentalstrasse 89, 7000 Chur, www.visialog.ch

Ablauf:
Startveranstaltung in Chur ca. 3 Stunden mit ausführlichen Informationen und Einführung ins Lernsystem. Obligatorisch.

Unterricht:
Sie lernen zu Hause in Ruhe den Stoff, den Sie möchten und benützen dabei die Bücher, die Lern-CD und werden per Internet betreut. Die Lern-CD enthält interaktive Lerneinheiten mit Aufgabenblocks und Testfragen. Die Bücher sind auf die Lern-CD abgestimmt und enthalten die detaillierten Informationen zu jedem Modul. Die Reihenfolge und die Studiendauer bestimmen Sie selbst. Sie haben auch die Möglichkeit, ein Mal monatlich vier Stunden am Test-Center den Unterricht zu besuchen. Der Schulplan wird auf dem Internet publiziert und laufend aktualisiert.

Lerninhalte:
siehe unter http://www.visialog.ch unter Schule und ECDL Basic Titel Syllabus 4.0

Betreuung:
Alle Studierenden werden per Internet in einem virtuellen Klassenraum während der ganzen Kursdauer betreut. Verschiedene Tools wie Chat, Forum, Dateiarchiv, E-Mail, Aufgabenplaner, Kalender stehen allen Studierenden jederzeit zur Verfügung und stellen die laufende Kommunikation mit dem Testcenter sicher.

Diagnose-Tests:
Die Studierenden können sich mit Diagnosetest optimal auf die eigentliche Prüfung vorbereiten. Nach der Freischaltung durch Atelier VISIALOG können diese Diagnosetests jederzeit von zu Hause aus per Internet aufgerufen und bearbeitet werden. Diagnosetest sind Kostenpflichtig und sind nicht im Kursgeld inbegriffen (Fr. 25.– pro Test).

Prüfungen:
Die Prüfungen für jedes Modul müssen am Testcenter in Chur abgelegt werden. Alle Prüfungen werden online am Bildschirm durchgeführt. Unmittelbar nach der letzten Antwort erhalten Sie Ihr Prüfungsergebnis. Die Termine sind mit dem Testcenter zu planen. Der Prüfungsplan wird auf dem Internet publiziert und laufend aktualisiert.

Kosten:
für 6 Monate und vier ECDL Modul Prüfungen (ECDL Start) betragen Fr. 1320.– pro Person alles inklusive.
Für 8 Monate und sieben Modul Prüfungen (ECDL European Computer Driving License) betragen Fr. 1850.– pro Person alles inklusive.
Anzahlung **bar bei Startveranstaltung** Fr. 150.– pro Person (mitbringen).

Details: zum Herunterladen unter: http://www.visialog.ch unter den entsprechenden Modulen im Menü ECDL Basic. Inhalt der Kursunterlagen als PDF Dokument.

Anmeldefrist: 12. November 2004

Kurs 134

Informatik: Digitale Fotografie und Bildbearbeitung am Computer

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:
Donnerstag, 13./20./27. Januar, 3./10./17./24. Februar, 10. März 2005
18.30–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Erarbeiten der wichtigsten technischen und gestalterischen Grundlagen für die digitale Fotografie und die Bildbearbeitung am Computer. Voraussetzungen schaffen, um die neuen Bildmedien im Unterricht, in der Stundenvorbereitung oder in eigenen grafischen (Klein-)Projekten anwenden zu können.

Kursinhalt:
- Fotografieren mit der Digitalkamera
- Bildbearbeitung mit Photoshop: Retuschen, Korrekturen, Bildmontagen
- Bildmaterial sammeln mit Scanner, im Internet und ab CD
- Aufbereitung der Bilder für den Druck (auf dem eigenen Drucker oder in der Druckerei) und für digitale Verwendung (im Internet oder in Bildschirmpräsentationen)
- Montage von Bild und Text im Word
- Erarbeiten der gestalterischen Grundlagen von Typografie und Layout

Materialkosten:
ca. Fr. 45.–

Kursbeitrag:
Fr. 230.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
13. November 2004

Kurs 135

Informatik: Grundkurs Photoshop 7.0 / Bilder webgerecht bearbeiten und abspeichern

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:
Dienstag, 8./15. März 2005
18.30–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt und Ziele:
Mit Photoshop Bilder bearbeiten
- Einstieg Photoshop
- Bearbeiten bestehender Bilder
- Grösse und Auflösung
- Bilder webgerecht aufbereiten
- Slice-Technik

Dieser Kurs richtet sich an Anwender, die sich für die Aufbereitung von Bildmaterial fürs Internet interessieren (Folgekurs zum Dreamweaver).

Voraussetzungen:
Einführungskurs in die Informatik, gute Internetkenntnisse sowie geübter Umgang mit der Windowsoberfläche.

Materialkosten:
Fr. 10.– (Unterlagen)

Kursbeitrag:
Fr. 60.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
8. Januar 2005

Kurs 136

Interaktive, computerunterstützte Geometrie mit Cabri-géomètre Begleitmaterialien zu den Geometrielehrmitteln für Sekundar- (W.Hohl) und Realschule (W.Peter)

Adressaten:
Lehrpersonen der Oberstufe

Leitung:
Prof. Franz Keller, Dozent Fachbereich Mathematik, Pädagogische Hochschule Zürich, Niederfeldstrasse 49, 8932 Mettmenstetten

Zeit:
Samstag, 6./13. November 2004,
08.30–12.00 Uhr

Ort:
Chur (WIN)

Kursziel:
Die Kursteilnehmer/innen
- entwickeln eine elementare Anwenderkompetenz in der Lernumgebung von Cabri-géomètre II;
- erkennen und nutzen die Programmqualitäten in den Bereichen «Animation», «Blackbox» und «Konstruktion wiederholen»;
- gewinnen Einblick in Konzept, Struktur und Aufbau des Einführungsheftes und der Materialien auf der CD;
- klären gemeinsam Fragen der unterrichtlichen Umsetzung der neuen Gm-Materialien.
- verwenden das Programm als Autorenwerkzeug.

Kursinhalt:
- Mit dem Programm in den Anwendungsfeldern «Animation», «Blackbox», «Makros» und «Problemlösen» eigene Konstruktionen erstellen
- Struktur und unterrichtliche Einsatzmöglichkeiten des Einführungsheftes analysieren
- Mit ausgewählten Dokumenten der CDs «Geometrie Interaktiv» für das 7., das 8. und das 9. Schuljahr arbeiten.
- Übungs- und Prüfungsaufgaben mit Lösungen für den eigenen Geometrieunterricht herstellen

Voraussetzungen:
Es braucht keine besonderen Voraussetzungen.

Materialkosten:
Fr. 5.– für Skriptunterlagen

Kursbeitrag:
Fr. 170.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
6. September 2004

Kurs 144

WEBTRAINER.CH im Unterricht

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Marc Thoma, Loestrasse 73, 7000 Chur
Tel. 081 353 54 19, www.WebTrainer.ch
http://www.WebTrainer.ch
WebBasedTraining (WBT) für Schulen
master@webtrainer.ch

Ort und Zeit:
Chur: Kurs 144.1:
Dienstag, 9./16. November 2004
19.00– 21.00 Uhr
Zernez: Kurs 144.2:
Mittwoch, 24. November 2004
14.30– 18.30 Uhr

Kursziel:
WEBTRAINER.CH im eigenen Unterricht optimal nutzen können

Kursinhalt:
In diesem Kurs lernen Sie alle Lern- und Vorbereitungstools von WEBTRAINER.CH kennen.
Der Webtrainer erlaubt es, den gerade behandelten Schulstoff individuell und online zu vertiefen.
Mit verschiedenen Tools (Quiztrainer, Wörtlitrainer, Testmodul, Multiple Choice usw.) kann die Lehrkraft dem eigenen Unterricht angepassten Übungsstoff im Netz bereit stellen.
Die Resultate können jederzeit in einer Klassen- und Schülerstatistik ausgewertet werden. Über ein Kommunikationsmodul kann die Klasse miteinander in Kontakt treten.
Auch die Importeinrichtungen zu den einzelnen Trainingsprogrammen werden vorgestellt.
Konkrete Einsatzmöglichkeiten für den eigenen Unterricht getestet und eins zu eins eingerichtet und erstellt werden.

Voraussetzungen:
Internetanschluss im Schulzimmer

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 45.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
24. September 2004

Kurs 146

educanet 2 – Einführung für AdministratorInnen an Schulen und Bildungsinstitutionen

Adressaten:
Lehrpersonen, die in ihrer Schule die Administration von educanet 2 übernehmen

Leitung:
Andy Reich, ICT-Fachstelle «Schule im Netz GR», 7000 Chur
Regula Tillessen, ICT-Fachstelle «Schule im Netz GR», 7000 Chur

Ort und Zeit:
Chur: Kurs 146.1:
Montag, 25. Oktober 2004
18.30–21.30 Uhr

Thusis: Kurs 146.2:
Montag, 15. November 2004
18.30–21.30 Uhr

Davos: Kurs 146.3:
Montag, 22. November 2004
18.30–21.30 Uhr

Samedan: Kurs 146.4:
Montag, 8. November 2004
18.30–21.30 Uhr

Ilanz: Kurs 146.5:
Montag, 29. November 2004
18.30–21.30 Uhr

Kursziel:
Die Administratorinnen und Administratoren werden in die Software von educanet 2 eingeführt, damit sie die eigene Schule auf der Internetplattform aufnehmen, organisieren und betreuen können.

Kursinhalt:
- Softwarefunktionen von educanet 2 im Überblick
- Aufnahme der eigenen Lehrpersonen und SchülerInnen ins System
- Aufgaben der Administration
- Rechteverteilung
- Support während dem Schuljahr
- Arbeiten in educanet 2

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 35.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
18. September 2004

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Corso no. 163.5

Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi

Il corso è indirizzato a:
Insegnanti della scuola dell'infanzia e della scuola elementare

Responsabile:
Susanne Brenn, Canovastrasse 18
7430 Thusis

Data:
Venerdi, 5 novembre 2004 dalle ore 18.30 alle 20.30
Sabato, 6 novembre 2004 dalle ore 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.00

Luogo:
Poschiavo

Obiettivo del corso:
Impariamo a conoscere i più svariati giochi musicali e ad inserirli direttamente nella quotidianità scolastica ispirandoci all'esperienza vissuta.

Contenuto del corso:
Svariatissimi sono i giochi musicali coi quali possiamo ravvivare l'insegnamento; sia col gioco ritmico dei movimenti che coi giochi che sollecitano i sensi o coi più svariati giochi da tavolino.
Insieme possiamo sperimentare varie possibilità e scambiarci le proprie esperienze.

Costi del materiale:
fr. 20.–

Contributo al corso:
fr. 120.– con 10 partezipanti (Causa le misure per il risanamento delle finanze i corsi facoltativi non possono comportare costi supplementari per il cantone)

Numero mass. di partecipante:
18 persone

Termine dell'iscrizine:
5 settembre 2004

Kurs 167.2

Carneval der Tiere

Adressaten:
Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen 1.–3. Klasse

Leitung:
Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Zeit:
Samstag, 18. September 2004
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Wir wollen uns mit den einzelnen Szenen vom «Karneval der Tiere» von Camille Saint-Saens vertraut machen, damit wir diese im Unterricht einfliessen lassen können. Ziel wäre, dass die Kinder vorbereitet sind für die Aufführung «Le Carneval des animaux» des Bündner Kammerorchesters am 31. Oktober 2004 im Stadttheater.

Kursinhalt:
Das Leben der Tiere übt auf Kinder eine grosse Faszination aus. Der musikalische Umzug der Tiere von C. Saint-Saens wäre eine gute Ergänzung zum Unterricht. Wie wir diesen in der Schule oder im Kindergarten einsetzen können, probieren wir in diesem Kurs aus mit vielen Ideen dazu, mit Singen, Musizieren, Bewegen und mit musikalischen Geschichten.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 70.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 26. August 2004

Kurs 169

Rhythmik – Spannungskurven

Adressaten:
Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen 1.–3. Schuljahr, Heilpädagogen und Heilpädagoginnen

Leitung:
Esther Bläsi-Huber, Jeninserstrasse 16, 7304 Maienfeld

Ort und Zeit:
Chur, Kurs 169.1:
Samstag, 18./25. September 2004
09.00–12.30 Uhr

Ilanz, Kurs 169.2:
Samstag, 6./13. November 2004
08.45–12.15 Uhr

Zernez, Kurs 169.3:
Samstag, 22./29. Januar 2005
09.30–13.00 Uhr

Kursziel:
Umgang mit Spannung und Entspannung als Grundlage für die Beziehung zum Lernen.

Kursinhalt:
- spannende und entspannende Wahrnehmungsspiele mit allen Sinnen
- den Rhythmus von Spannung und Entspannung verschiedener sozialer Formen aufnehmen, verändern und gestalten
- anhand von Musik und Bewegung spielerisch Wege aus der Über- oder Unterspannung entwickeln
- mit unterschiedlichen Materialien zu Spannung und Entspannung experimentieren

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 70.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
2 Monate vor Kursbeginn

Kurs 171

Tanzen: Grundkurs Standard-, Lateintänze

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich (Grundkurs)

Leitung:
Joe Imwinkelried, Via Giovanni Segantini 20, 7500 St.Moritz

Zeit:
5 Montagabende ab 8. November bis 6. Dezember 2004, 19.15–20.45 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
- Foxtrott, English Waltz, Tango, Jive, Cha Cha Cha und Dicco
- Fox tanzen können

Kursinhalt:
- Foxtrott, English Waltz, Tango, Jive, Cha Cha Cha und Dicco
- Fox tanzen lernen

Materialkosten: Fr. –.–

Kursbeitrag: Fr. 80.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen (6 Damen und 6 Herren)

Anmeldefrist: 8. September 2004

Kurs 197

Fotografie

Adressaten:
Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

Leitung:
Thomas Popp, Fadäraweg 4, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 6./27. November 2004,
08.30–15.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:
Chur, Kanti Plessur

Kursziel:
Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen (unterrichtsbezogen)

Kursinhalt:
- Aufnahme: Spiegelreflexkamera, Belichtungstechnik, Camera obscura
- Fotografisches Material: Verarbeitung im Labor
- Nach Wunsch Brückenschlag zur digitalen Fotografie: Wo Arbeitsschritte und Werkzeuge der analogen Technik entsprechen

Materialkosten: Fr. 40.–

Kursbeitrag: Fr. 210.– bei 8 TN

Max. Teilnehmerzahl:
8 Personen

Anmeldefrist:
6. September 2003

Kurs 206

Zeichnen lernen

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Thomas Popp, Fadäraweg 4, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 13. November, 4. Dezember 2004 (möglicher Zusatztermin auf Wunsch der Teilnehmenden: Samstag, 15. Januar 2005)
08.30–15.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort: Chur

Kursziel:
Methoden kennen und anwenden lernen, welche der spezifischen Wahrnehmungsschulung des Zeichnens entsprechen

Kursinhalt:
1. Lineares Zeichnen: Was zur Linie führt
2. Anschauung versus Vorstellung
3. Die Glasscheibe als Bildebene
4. Die Fotokamera als Bild unseres Sehprozesses
5. Drei Dimensionen auf zwei zurück führen
6. Tonwerte
7. «diagnostizieren und therapieren»

Materialkosten: Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 170.– bei 10 TN für 2 Samstage

Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen

Anmeldefrist: 13. September 2004

Kurs 207

FORM UND FARBE, sehen und verstehen

Adressaten:
Lehrpersonen der Volksschule und des Kindergartens

Leitung:
Silvio Giacometti, Malschule,
Dreibündenstrasse 84, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 20. November 2004
09.00–12.00 und 13.00–16.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Grundübungen zum Erfassen von:
- hell – dunkel und
- farbigen Erscheinungen

Kursinhalt:
Vormittag (div. Papiere)
1. Übung mit Papier-Collage / Gliederung des Raumes und Volumendarstellung mit «Papier-Flecken», statt linearer Erfassung
   Mit Aktmodell – figurative Darstellung

Nachmittag (Gouache – Deckfarben)
2. Übungen «Tonwerte» Monochrom in 3–4 Helligkeitsabstufungen, Pointilistisch
   Motiv: kleines Stillleben (Teller, Papier, Frucht)
3. Übung «farbige Erscheinungen» mit reduzierter Farbpalette, Unterteilung in Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe und Reflexe. Motiv wie 2

Zusätzlich: Entsprechende Arbeitsvorlagen als Beispiele und Bildinformationen aus der Kunstgeschichte

Materialkosten:
Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 70.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Anmeldefrist:
27. September 2004

Kurs 208

Zeichenkurs im Engadin

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Gian Vonzun, Am Stutz, 7415 Pratval, Telefon 081 655 17 50, Fax 081 655 25 50, e-Mail: gianvonzun@bluewin.ch oder Academia d'art, 7546 Ardez/Sur En, Telefon 081 862 66 02
Homepage: www.academia-art.ch

Ort und Zeit:
Montag/Dienstag, 11./12. Oktober 2004 in Sur En/Ardez, 09.00–17.00 Uhr
Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeit im Haus. Auskunft bei Gian Vonzun

Kursziel:
Sehen lernen – zeichnen können

Kursinhalt:
An Hand von Übungen wird die Wahrnehmung geschult, Gesehenes auf das Wesentliche reduziert und auf Papier gebracht, wie persp. Skizzieren, fig. Zeichnen, Natur- und Landschaftsstudien. Voraussetzung ist Freude am Gestalten. Der Unterricht ist individuell, deshalb ist der Kurs für Fortgeschrittene sowie für Anfänger geeignet. «Zeichnen kann man lernen».

Materialkosten:
Noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 210.– bei 8 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
23. August 2004

Kurs 209

Ästhetik in Grau versus Idylle in Blau: Vom kulturellen Wesen Graubündens

Adressaten:
Lehrpersonen und Therapeutinnen/Therapeuten aller Schulstufen

Leitung:
Armon Fontana,
Büro für Kunst- und Kulturgeschichte,
Süsswinkelgasse 25, Postfach 349,
7002 Chur

Zeit:
Dienstag, 1./8./15./22. Februar 2005
19.00–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Graubünden bildet mit seiner starken Ausprägung von urbanen Räumen und peripheren Gebieten eine Art Mikrokosmos der Welt: Rasch wachsende Zentren stehen infrastrukturschwachen Regionen gegenüber. Der Kulturhistoriker Armon Fontana zeigt zusammen mit dem Kulturjournalisten Thomas Kaiser auf, wie sich Stadt und Land in Graubünden begegnet, konkurrenzieren oder ergänzen. Mit Seitenblick auf die Welt wird so das Verständnis für das kulturelle Wesen Graubündens vertieft.

Kursinhalte:
Die Vortragsreihe bietet eine kulturhistorische Annäherung an Graubünden. Architektur, Kunst und Literatur bilden dabei die Schwerpunkte. Die Vorträge sollen nicht Selbstzweck sein, sondern dazu dienen, gegenwärtige Prozesse und Erscheinungen in Graubünden besser verstehen zu können.

Materialkosten:
Fr –.–

Kursbeitrag:
Fr. 170.– bei 20 TN

Max. Teilnehmerzahl:
60 Personen

Anmeldefrist:
22. Dezember 2004

Kurs 213

Kurzeinführung für das Lehrmittel «Werkfelder» (h)

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Serge Lunin
Eschenhausstrasse 42, 8053 Zürich

Zeit:
3 Stunden nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden erhalten Einblick in Inhalt und Struktur des neuen Lehrmittels. Sie werden angeregt, das Lehrmittel im Unterricht einzusetzen und die Einführungskurse zu besuchen.

Kursinhalte:
- Entstehungsgeschichte des Lehrmittels
- Inhalts-Überblick
- Die vier Themenbereiche
- Gestaltungsgrundlagen
- Materialien und Techniken
- Video zu verschiedenen Bearbeitungstechniken
- Erläuterungen zu Inhalt und Struktur eines Themenbereichs
- Konkrete Einstiegsübungen (z.B. zum Thema Klang – Instrumente)
- Informationen zu Kursangeboten der Abteilung Weiterbildung der Pädagogischen Fachhochschule GR
- Beantwortung von Fragen

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 70.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
offen

Kurs 214

Experimentelles Gestalten mit Draht, Gips, Gaze Pulpe, Papiermaché, Sand etc.

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Gabriella V. Affolter, Gibelinstrasse 13,
4500 Solothurn

Zeit:
11.–14. Oktober 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Fachwissen und Können sowie zentrale Inhalte zu den Ergänzungsbereichen (Pädagogik, Methodik und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung) stehen im Zentrum.

Am Schluss besitzen die Teilnehmenden eine umfangreiche Ideensammlung und das Know-how für die Schulpraxis und für Projektwochen.

Kursinhalt:
Haben Sie Lust auf bunte Experimente?

Suchen Sie das Ungewöhnliche?

Wir lassen uns vom Zauber unkonventioneller Materialien anregen. Sie haben die Möglichkeit, Figuren, Tiere, Wohnaccessoires, Reliefbilder und Objekte aus Draht, Papiermaché, Jute, Gaze und weiteren Werkstoffen zu gestalten. Es können zudem Objekte aus Ton, Glas oder Holz mitgebracht werden. Durch die Integration von verschiedenen Materialien verändern wir diese in Form und Farbe und erfinden sie somit neu.

Im viertägigen Workshop steht neben Vortrag und Gespräch viel Raum für eigenes experimentelles Gestalten zur Verfügung. Die eigene Kreativität kann neu entdeckt werden.

Materialkosten:
Fr. 80.–

Kursbeitrag:
Fr. 500.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
25. August 2004

Kurs 215

Ball, Bälle – Ballspiele

Adressaten:
Handarbeitslehrerinnen

Leitung:
Lidia Naber, Luxgasse 8A, 7206 Igis

Zeit:
Samstag, 29. Januar, 12. Februar 2005
09.00–16.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Unterschiedliche textile Materialien und Techniken erproben. Aus einer Vielfalt von textilen Bällen nach Schwierigkeitsgrad, Stufe und Einsatzmöglichkeiten auswählen. Die Umsetzung der individuell gewählten Arbeit wird von mir begleitet und unterstützt. Spielerischer Einsatz der textilen Bälle in den Bereichen Wahrnehmung und Geschicklichkeit kennenlernen, ausprobieren und selber neue Spielformen entwickeln. Erfahrungen und Erkenntnisse untereinander austauschen.

Kursinhalt:
- Erproben von verschiedenen textilen Materialien und Techniken
- Gestaltungsregeln gezielt einsetzen
- Verschiedene textile Bälle herstellen
- Spielen mit selbst hergestellten Bällen

Materialkosten:
Fr. 30.– bis 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 95.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
29. November 2004

Kurs 243.2

Gips – ein faszinierender Werkstoff

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1,
7012 Felsberg

Michael Grosjean, Palu 6,
7023 Haldenstein

Zeit:
Samstag, 20./27. November, 4. Dezember 2004, 09.00–15.00 Uhr
(inkl. Verpflegungspause)

Ort:
PFH, Scalärastrasse 17, 7000 Chur

Kursziel:
Handwerkliches Gestalten rund um den Werkstoff «Gips». Lernen, Anwenden und Vertiefen verschiedenartiger Arbeitstechniken im Bezug auf den Werkstoff

Kursinhalt:
Einführung in die Gipstechnologien an Hand einer umfassenden Gipswerkstatt:
- Materialkunde
- Materialexperimente
- Abgiessen und Abformen von Körperteilen, kleinen Objekten und Reliefs
- Plastizieren mit selbst hergestellten Gipsmodelliermassen (Stuck)
- Bauen und Konstruieren mit Gipskartonplatten
- Oberflächenbehandlung
- Geschichtlicher Hindergrund

Materialkosten:
Fr. 30.– bis Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 200.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
15. Oktober 2004

Kurs 248

Mechanische Spielereien für die Schule

Tüfteln, bewegen, staunen ...
Energie, Antrieb, Bewegung ...
(Einführungskurs in das Lehrmittel «Werkfelder»)

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Michael Grosjean, Palu 6,
7023 Haldenstein

Nicolas Fontana, Ruvria 5, 7425 Masein

Zeit:
Samstag, 12./19./26. März 2005
09.00–15.00 Uhr
(mit Verpflegungspause)

Ort:
Chur, PFH

Kursziel:
- Einführung in den Themenbereich «Energie, Antrieb, Bewegung» des neuen Lehrmittels «Werkfelder»
- kennen und anwenden von verschiedenen Bewegungs- und Energieübertragungen

Kursinhalte:
«Ob eine Kettenreaktion, bewegte Figuren oder fliegende Objekte, gemeinsam ist diesen Aufgabenstellungen die Bewegung. Lassen wir uns darauf ein, kommen Spielfreude, Gestaltungslust und Forschungsdrang voll auf ihre Rechnung». (Zitat Werkfelder)
- Grunderfahrungen zur Kinematik am eigenen Körper
- Kettenreaktionen, Wurfmaschinen, Bewegte Bilder und Figuren, Fahrzeuge, Flugobjekte, Spielzeuge und vieles mehr.
- Persönliche Arbeiten an Hand von kurzen, konkreten Aufgabenstellungen.
- Unterrichtsbezug
- Individuelles setzten von Schwerpunkten im Zusammenhang mit der Thematik, ist möglich.
- Das Lehrmittel «Werkweiser» steht im Kurs für die Arbeit zur Verfügung

Materialkosten: Fr. 30.– bis Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 230.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
25. Januar 2005

Kurs 249

Brettchenweben

Adressaten:
Handarbeitslehrerinnen,
Lehrpersonen 1.–6. Klasse

Leitung:
Sonia Luck, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin, zur Zeit in Ausbildung zur Textilgestalterin Handweben, Praggmartin 221, 7231 Pragg-Jenaz

Zeit:
Samstag, 5./12. Februar 2005
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Technik des Brettchenwebens kennen lernen
- Brettchenweberei im Schulunterricht einsetzten können
- Sich mit einem alten Kunsthandwerk auseinandersetzen

Kursinhalt:
- Geschichte der Brettchenweberei
- Werkzeuge und Werkgeräte kennen lernen und selber herstellen
- Vom Faden bis zum fertigen Band, einzelne Arbeitsschritte lernen und ausführen
- Selber ein einfach gemustertes Band, Gürtel… weben

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 110.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
5. Dezember 2004

Kurs 251

J+S Fortbildungskurs
Skifahren oder Snowboard
21.–23. Januar 2005

Adressaten:
Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
graubünden sport,
Loestrasse 37, 7000 Chur

Technische Leitung:
Richard Riedi
Bergstrasse 3, 7012 Felsberg

Zeit:
Freitag, 21. Januar 2005, ca. 18.00 Uhr bis Sonntag, 23. Januar um 16.00 Uhr

Ort:
Breil/Brigels, Hotel La Val

Kursziel:
Erfüllen der FK-Pflicht im Sportfach Skifahren oder Snowboard (Snowboard mind. 6 Anmeldungen; bei der Anmeldung Leiteranerkennung Snowboard vermerken)

Kursinhalt:
- Unterricht und Training im Schneesport anhand des Spezial-Lernlehrmittels «Schneesport Schweiz»
- Spezial-Lehrmittel in der Praxis, Videoaufnahmen und
- Videoanalysen

Materialkosten:
Fr. 110.– für J+S-Leiter (Skiliftabonnement, Unterkunft, Verpflegung)
Fr. 230.– für übrige Teilnehmende

Kursbeitrag:
Fr. 170.– bei 20 TN

Max. Teilnehmerzahl:
35 Personen

Anmeldefrist:
26. November 2004

Kurs 254

«Mut tut gut» – bewegen, riskieren, erleben

Adressaten:
Kindergärtnerinnen,
Lehrpersonen 1.–3. Schuljahr

Leitung:
Eva und Hansruedi Baumann
Wilgasse 2, 5600 Lenzburg

Zeit:
Kurs 254.1: Samstag, 15. Januar 2005
Kurs 254.2: Sonntag, 16. Januar 2005
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
«Mut tut gut!» – bewegen, riskieren, erleben, heisst das Unterrichtsmittel für den Bewegungsunterricht im Kindergarten und an der Primarunterstufe.
- Legen Sie Wert auf einen qualitativ guten Bewegungsunterricht?
- Liegen Ihnen die Bewegungsbedürfnisse der Kinder am Herzen?
- Suchen Sie ein praktisches Lehrmittel, das Ihnen hilft Zeit zu sparen?
- Suchen Sie Ideen für offene, intensive, erlebnisreiche und lustbetonte Bewegungsstunden?

«Mut tut gut!» Das Lehrmittel und Weiterbildungsprojekt des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule könnte für Sie die Lösung sein!

Was im Kartenset und in der dazugehörigen Broschüre nicht abgedruckt werden konnte, bietet Ihnen das Autorteam in diesem Kurs an.

Kurzreferate, Videos, Diskussionen und viele Praxisbeispiele.

Sich aktiv an den Praxissequenzen zu beteiligen ist freiwillig!

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 185.– bei 16 TN

Max. Teilnehmerzahl:
30 Personen

Anmeldefrist:
15. November 2004

Kurs 255

Laufen – springen – werfen

Adressaten:
Lehrpersonen 4.–6. Schuljahr

Leitung:
Clärli Gredig-Enzler,
Tödistrasse 6, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 15. September 2004
14.00–17.00 Uhr

Ort: Chur, Schulhaus Giacometti

Kursziel:
Die Kursteilnehmer sollten die Grundidee der Kinderleichtathletik kennen lernen und anhand von praktischen Beispielen anwenden können.

Kursinhalt:
- spielerische Bewegungsaufgaben zu den Themen laufen – springen – werfen
- stufengerechte Wettkampfformen
- Übungsformen für Sommer (im Freien) und Winter (Halle)

Materialkosten: Fr. –.–

Kursbeitrag: Fr. 25.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl: 24 Personen

Anmeldefrist: 28. August 2004

Kurs 256

Variantenreiches Ausdauertraining in der Halle

Adressaten:
Alle Stufen

Leitung:
Clau Derungs jun.
Reichsgasse 28, 7000 Chur

Zeit:
20. November 2004
09.00–12.00 Uhr

Ort:
Chur, Sporthalle der Gewerblichen Berufsschule Chur

Kursziel:
Vermitteln von verschiedenen Ausdauertrainingsformen (Kurzzeitausdauer, Mittelzeitausdauer) in der Sporthalle. Das Basisprogramm kann stufengerecht angepasst werden und wird vor allem auf spielerische Art und Weise vermittelt.

Kursinhalt:
Variantenreiches Ausdauertraining in der Halle

- Theorieblock ➡ Thema: Ausdauer was ist das?
- Aufwärmformen (3 Varianten)
- Ausdauer Team-Wettkampf (Kurzzeitausdauer)
- Spielerische Ausdauerformen: Unihockey-Biathlon, Hindernisbrennball, Gruppen-Triathlon in der Halle
- Ausdauer einmal anders: Steeplelauf mit eigener Zeitvorgabe, Hindernisparcour mit verbundenen Augen

Materialkosten:
Fr –.–

Kursbeitrag:
Fr. 25.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist: 20. September 2004

Kurs 257

Rückschlagspiele

Adressaten:
Turnlehrer/Lehrpersonen, welche Sportunterricht erteilen

Leitung:
Andrea Wieland, dipl. Turn- und Sportlehrer II, Untere Gasse 25, 7012 Felsberg

Zeit:
1 Samstag im Mai/Juni 2005
(s. Schulblatt Dezember 2004)
09.00–12.00 Uhr

Ort:
Chur, Sporthalle der Gewerblichen Berufsschule Chur

Kursziel:
- verschiedene Rückschlagspiele theoretisch und praktisch kennen lernen
- aufheizen von Organisationsformen in der Halle

Kursinhalt:
- Der Kurs richtet sich vor allem an Sport unterrichtende Lehrpersonen der 5./6. Klasse und der Oberstufe
- Einführung verschiedener Rückschlagspielformen
- Demonstration von verschiedenen Wettkampf- und Turnierformen
- Regelkunde

Materialkosten:
Fr. 2.–

Kursbeitrag:
Fr. 25.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Anmeldefrist:
7. März 2005

Bildungsurlaub

Ausführungsbestimmungen über die Bewilligung und Subventionierung von Weiterbildungsurlauben der Volksschullehrer

Gestützt auf Art. 56 des Schulgesetzes[1] und Art. 8b der Lehrerbesoldungsverordnung[2] von der Regierung erlassen am 19. März 1991

1. Bezahlte Weiterbildungsurlaube mit einer Dauer bis zu drei Monaten können von den zuständigen Gemeindeschulbehörden Lehrkräften gewährt werden, die während mindestens 10 Jahren und mit einem Pensum von mindestens 20 Lektionen pro Woche Unterricht an einer Volksschule im Kanton Graubünden erteilt haben. Nach weiteren 10 Jahren und unter den gleichen Voraussetzungen wie für den ersten Weiterbildungsurlaub kann von der zuständigen Schulbehörde ein zweiter Weiterbildungsurlaub bis zu drei Monaten gewährt werden.
2. An die Gewährung von Weiterbildungsurlauben wird die Bedingung geknüpft, dass die betreffende Lehrkraft auf freiwilliger Basis vor jedem der beiden möglichen Urlaube Weiterbildungskurse besucht hat, die mindestens halb so lange wie der beantragte Urlaub dauerten.
3. Der Urlaub muss sich auf ein ausführliches und verbindliches Weiterbildungsprogramm abstützen. Dieses ist der Schulbehörde spätestens 6 Monate vor Beginn des Weiterbildungsurlaubs der Intensivweiterbildung zusammen mit dem Gesuch um Gewährung eines bezahlten Weiterbildungsurlaubs vorzulegen und dem/der zuständigen Schulinspektor/in zur Überprüfung, Genehmigung und Meldung an das Erziehungsdepartement zu unterbreiten.
4. Der Weiterbildungsurlaub dient vor allem dazu, die Teilnahme an den Intensivweiterbildungskursen der EDK-Ost, an ähnlichen Kursen für italienischsprachige Lehrer sowie an weiteren Kursen mit entsprechenden Zielen und Anforderungen zu ermöglichen. Für die Bewilligung weiterer Weiterbildungsvorhaben ist die Beurteilung des Weiterbildungsprogramms entscheidend. Es wird vorausgesetzt, dass die beurlaubte Lehrkraft während des ganzen Weiterbildungsurlaubs, in den auch mindestens zwei Ferienwochen einzuschliessen sind, ein auf die Lehrtätigkeit bezogenes Arbeitsprogramm absolviert. Dieses muss Gewähr dafür bieten, dass es der Lehrkraft neue Impulse für ihre Berufstätigkeit gibt und ihre fachlichen, methodisch-didaktischen und/oder pädagogischen Fähigkeiten wesentlich zu fördern vermag.
5. Die Beurlaubung eines Lehrers/einer Lehrerin darf sich auf den Schulbetrieb nicht nachteilig auswirken. Der Weiterbildungsurlaub darf in der Regel nur ein Schuljahr tangieren.
6. Für die Urlaubszeit ist ein geeigneter Stellvertreter einzusetzen. Über die Befähigung des vorgesehenen Stellvertreters entscheidet der/die zuständige Schulinspektor/in.
7. Die Gesuchsteller haben einen vom Erziehungsdepartement auszufertigenden Verpflichtungsschein zu unterzeichnen, wonach sie bei einem allfälligen Rücktritt von der Lehrtätigkeit an einer öffentlichen Schule im Kanton Graubünden dem Kanton und der Gemeinde das während des Urlaubs bezogene Gehalt wie folgt zu erstatten haben:
   100 Prozent bei einem Austritt im ersten Jahr nach dem Urlaub. Hierauf reduziert sich der zurückzuzahlende Beitrag jedes Jahr um 20 Prozent. Sofern die Lehrkraft ihre Stelle innerhalb der Volksschule des Kantons Graubünden wechselt, ist nur der von der Gemeinde während des Urlaubs bezogene Gehaltsanteil zu erstatten.
8. Am Ende des Urlaubs sind die vorgesetzte Schulbehörde und der/die zuständige Schulinspektor/in in einem schriftlichen Bericht über die Tätigkeit während des Weiterbildungsurlaubs zu orientieren. Gleichzeitig sind dem Schulrat die Ausweise über die besuchten Kurse und Veranstaltungen vorzuweisen.
9. Diese Ausführungsbestimmungen treten auf Beginn des Schuljahres 1991/92 in Kraft.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Leiter der Bezirksinspektorate

Fit bleiben im Beruf

Intensivweiterbildung der EDK-Ost

Die Intensivweiterbildung bietet ein breitgefächertes Angebot zur Förderung und Entwicklung persönlicher und beruflicher Kompetenzen im Rahmen des Bildungsurlaubes. Einige Merkmale der Intensivweiterbildung sind:

- Vielfalt an Erfahrungen durch Teilnehmende aus sieben Kantonen der EDK-Ost und dem Fürstentum Liechtenstein
- Ein Kursangebot, das nebst schulischen Themen auch gesellschaftliche, kulturelle, musische Inhalte einbezieht
- Umfassendes Lernatelier zu den verschiedensten Lehr- und Lernformen
- Stufenübergreifende Zusammenarbeit oder stufenspezifische Ausrichtung, je nach Inhalt
- Mitwirkung bei der Entwicklung des Kursprogramms
- Wahlfachangebot nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden (inklusive Englisch und Informatik)
- Persönlicher Freibereich für eigene Vorhaben
- Abstand gewinnen vom Berufsalltag
- Ressourcen erkennen und fördern

KURSELEMENTE

Der Kurs besteht aus drei Hauptelementen:

- Kernbereich mit Schwerpunkt Person, Unterricht und gesellschaftliches Umfeld
- Wahlfächer oder Englisch Intensiv
- Freibereich für Vertiefungsarbeiten oder persönliche Projekte

KERNBEREICH

Der Kernbereich ist das gemeinsame zentrale Kurselement. Es beansprucht etwa die Hälfte der Kurszeit. Im Mittelpunkt stehen Fragen rund um das Berufsfeld und die persönliche Arbeitssituation. Standortbestimmung, Reflexion der eigenen Arbeit und Auseinandersetzung mit neuen Entwicklungen nehmen einen breiten Raum ein. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass Methoden in der Anwendung kennen gelernt und reflektiert werden, die – altersgemäss transferiert – auch in der Volksschule anwendbar sind.

DREI SCHWERPUNKTE IM KERNBEREICH

Schwerpunkt Person

Zum Schwerpunkt Person gehören Themen wie:

- Ich und meine Rolle im Unterricht

- Werte und Ziele in Unterricht und Erziehung
- Sich in der Schule wohlfühlen
- Stress/Entspannung
- Zusammenarbeit im Kollegium, sowie mit Eltern und Behörden
- Abhängigkeiten und Unabhängigkeit
- Umgang mit Konflikten
- Älter werden im Beruf
- Umgang mit Neuerungen in der Schule

Schwerpunkt Unterricht

Der Schwerpunkt Unterricht wird in Form eines Lernateliers angeboten. Es enthält eine Fülle von Materialien zu methodischen und didaktischen Fragen, zu Lehr- und Lernformen und zur Lernpsychologie. Die Teilnehmenden können in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit an selbst gewählten Themen arbeiten. Im Rahmen des Lernateliers werden auch Schulbesuche organisiert, damit die Theorie an praktisch umgesetzten Beispielen miterlebt werden kann. Ergänzend dazu werden je nach Interesse und Bedürfnissen Referate oder moderierter Gedankenaustausch angeboten. Themen im Lernatelier:

- Wochenplan, Werkstatt, Projekt, Fallstudie, Planspiel
- Entdeckendes Lernen und Erfahrungslernen
- Systematisches, kursorisches Lernen
- Differenzierung und Individualisierung
- Gemeinschaftsbildung
- Integrative Schul- und Unterrichtsformen
- Multikulturelle Erziehung
- Verschiedene didaktische Konzepte
- Leistungsbeurteilung

Schwerpunkt Umfeld

Zum Schwerpunkt Umfeld finden Exkursionen statt, oder es werden Referentinnen und Referenten beigezogen zu Fragen aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Kunst und Aktualitäten.
Hier haben auch kulturelle Veranstaltungen, sowie musisch-sportliche Aktivitäten ihren Platz (Angebote für Sport, Musik, Gesang und Natur).

WAHLFÄCHER

An fünf Halbtagen pro Woche werden Wahlfächer angeboten. Die Teilnehmenden wählen aus dem Angebot jene Veranstaltungen, welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. In der Regel belegt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer etwa drei Wahlfächer. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache im Laufe der Vorbereitungsphase. Beispiele oft gewählter Wahlfächer sind:

- Informatik
- Kommunikation
- Spannung/Entspannung/Meditation
- Werken/Zeichnen
- Musik
- Ökologie
- Englisch
- Exkursionen im Bodenseeraum
- Selbstmanagement
- Wirtschaftskunde

Englisch Intensiv

In den B-Kursen (nach den Sommerferien) besteht die Möglichkeit, statt Wahlfächer an drei Halbtagen pro Woche einen Intensivkurs Englisch zu besuchen (insgesamt ca. 100 Lektionen). Dabei wird vor allem die persönliche Sprachkompetenz in Wort und Schrift gefördert. Die Sprachbausteine orientieren sich am Konzept Eurolingua. Allfällige Abschlüsse müssen ausserhalb des Kurses im Rahmen einer anerkannten Organisation erworben werden.

FREIBEREICH

Zwei Halbtage pro Woche stehen in der Regel für den Freibereich zur Verfügung. Sie dienen der persönlichen Vertiefung einzelner Themen oder Fächer, bieten Übungsgelegenheiten (Musik, Sprachen, Informatik) oder können für persönliche Projekte genutzt werden. Die Kursleitung steht beratend zur Verfügung, und die Infrastruktur der Intensivweiterbildung (Bibliothek, Lernatelier, Informatik) ist zugänglich. Im Freibereich kann besonderen individuellen Interessen und Bildungsbedürfnissen nachgegangen werden. Beispiele:

- Individuelle Lektüre
- Künstlerische oder musische Tätigkeit
- Besuch von Kursen oder Unterricht bei anderen Institutionen
- Vertiefende Arbeit an einem Kernthema
- Persönliches Unterrichtsprojekt

KURSUNTERBRUCH

Nach 7 oder 8 Wochen erfolgt ein Kursunterbruch, der für ein Betriebspraktikum, einen Sprachaufenthalt oder je nach den kantonalen Weisungen auch für Ferien genutzt werden kann.

Kursdaten der Intensiv-Weiterbildung

Die Dauer des Kompaktkurses wurde von der EDK-Ost auf 10 Wochen festgelegt. Er wird nach 7 oder 8 Wochen für zwei Wochen unterbrochen. Diese Zeit kann je nach den kantonalen Weisungen für Fremdsprachaufenthalt, Praktika, Unterrichtsbesuche, für persönliche Vorhaben oder Ferien genutzt werden.

Die zweite Hälfte der letzten Kurswoche gehört zum Kurs und dient zu dessen Verarbeitung sowie zur Vorbereitung des eigenen Unterrichts.

Kurs 2005 B*

Anmeldeschluss: 15.11.2004

Vorbereitungstag	
Rorschach	05.01.2005
Vorbereitungswoche	
	04.–06.04.2005
Vorbereitungstag	
Rorschach	22.06.2005
Vollzeitkurs	
Rorschach	***15.08.–03.11.2005***
Unterbruch	03.10.–15.10.2005

Kurs 2006 A

Anmeldeschluss: 15.5.2005

Vorbereitungstag	
Rorschach	30.06.2005
Vorbereitungswoche	
	11.–14.10.2005
Vorbereitungstag	
Rorschach	14.12.2005
Vollzeitkurs	
Rorschach	***06.02.–12.04.2006***

Wegen der besonderen Lage der Frühlingsferien erfolgt kein Unterbruch. Praktika oder Sprachaufenthalte erfolgen nach dem Kurs.

* In den B-Kursen Wahlfächer und Englisch Intensiv. (Dies ermöglicht eine intensive Schulung der Sprachkompetenz in Englisch in kleinen Gruppen.)

Informationen und Anmeldeunterlagen sind zu beziehen bei:

Intensivweiterbildung EDK-OST
Müller-Friedbergstrasse 34
9400 Rorschach, Tel. 071 845 48 80 oder
e-Mail:
intensivweiterbildung@bluewin.ch
www.iwbedkost.ch
Leiter der Bezirksinspektorate

PÄDAGOGISCHE FACHHOCHSCHULE GRAUBÜNDEN
Abteilung Weiterbildung
Scalärastrasse 11, 7000 Chur
Telefon 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93
e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch
www.lwb-gr.ch